g von Ormig nach de Ropfmunde beige-

Mörber von Orimig Muguit Sternidel beat meniger fchuld fein pe gehandelt, weil ber nommen und dos erfer Int beschuldigie, igens habe er nur len. Dus ültere Mabde Schürze wiebergeag über andauernden ubmorb von Blagwig feinen Mithelfern gu. inter anderen Ramen ift bies thm naments nols genauer über bie egen, Rur einmal ist t scheint er darauf

r feit Jahren gejuchte nidel mit feinem richber breifachen Bluttal Anappe in Plagnin. sisher unaufgeklärter libt zu haben, barun-Rord in Oronienburg verhaffen wollie, forute werben Sternidel ert, um am Totori Beitung" gufolge, fott. erftellt merben. auf heute nadmittag

en redaktionellen Teil nteil Heinr. Bucht, für n Biebrich, Rototio Beiber in Biebrich.



Damenenstoffen erben.

aden asstattung

trasse



heinstrasse 28. 281. -

il-Anstalt. Elektr. Wasser-Vierzellenbäder.

ämtliche medizin, 'Arsonvalisation). rations-Massage, t. -- (568a

ung commen

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwoches, Freitags, Samstags. (Sitr Pofibezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Sreltags-Rummer wird ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorichich in Biebrich a. Rh. Roiations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedifion in Hochheim: Jean Cauer

Angelgenprein: für die 6 gefpoltene Colonelyeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig.

W 8.

Mittwoch, den 15. Januar 1913.

7. Jahrgang.

## Amilide Bekannimadungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfall.

Beingerfohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, nuch bei Postbejug.

Die im Jahre 1882 geborenen Mannichaften ber Billichtfeuer-weler haben die in ihrem Besitze besindliche Armbinde fojort ein den Oberbrandmeister Joseph Balting abguliefern. Mach Ublieferung ber Urmbinde fopeiben fie bann aus ber

Billdetfeuremehr mus

Hochheim a. W., den 13. Januar 1913. Die Polizel-Bermoltung. J. R.: J. Prein.

Befanntmachung Am Donnerstog, den 16. da. Rits., mittags von 12—1 Mbr. ift wegen bringender Reparaturarbeiten das Clettrignitiswerf abgr-fiellt.

Hachbeim a. W., den 14. Januar 1913. Der Wagsfirot J. B.: J. Breis.

Befonntmodung.

Jur Errinftung eines Cichhoules in der Siedigenseinde Sach-heim a. M. follen die Erde, Maurers, Jhumers, Sauhdecker, Alemp-ners, Schollers, Balle und Anftreschernrechten getrennt im Wege der Flemtlichen Ausschreibung vergeben werden, wohn Termin auf Dienstag, den 21. Januar t. Jo., vormitags 11 übe, auf der Bur-germeisterei anderaumt ist.

Die Andieter haben ühre Offerten verschloffen mit der Aufjärist.
"Cichhaus Reubau" frühzeitig vor dem Termin an der verbezeichneten Stelle einzureichen. Die allgemeinen Bedingungen, Jechnungen sewie vorgeschriebene Angebotsformulare können dolefost.
Zintmer Rr. 8. wöhrend der Ausenstitunden eingesehen, und Leptere gegen Erstattung ber Schreibgebuhren in Empjang genommen

Hochheim a. W., den 13. Januar 1913. Der Magiftrat. J. B.: J. Breis.

Befanntmadung.

Buf Berfügung der Königl. Regierung in Wesdaden soll die Befämplung und Berilgung der Schnaden und Schnadenbrut mit allen Witteln durchgeführt werden. Die Ausschung der Larven der jungen Brut in ihren Sbiogerungsplätzen in stebenden Wolferlächen ist durch Jufchlien dieler, oder Befehung mit larvenszellenden Tusrent und Besiedelung mit Basserplangen vorzunehnen. Die Ausschung der Beischen in ihren Ausschung der Reischen und Bestehung der Reischen und Bestehung wird besten durch Ausschung und Reserventen der Ausschung und besten durch Bustduchern und Liuperennen der Kellerraume und

Indem foldes zur Kenninis gebrucht wird, ergeht zigleich die Aufforderung, die energische Befompfung und Bertigung ber Schnaden unter Unwendung vorstebender Mahnahmen norzu-

Die Beselgung dieser Anordnung wird überwacht. Hochheim a. M., den 8. Januar 1918. Die Bolizel-Berwaltung. J. A.: J. Preis.

Befanntmachung. se Beilher und führer von Fuhrmerten werden auf die falgenben Borjotiften ber Bottgewegebnung ben Beren Regierungsprafibenten vom 3. Februar 1912 wiederholt aufmertiam gemacht 8 3. In der Beit von einer Stunde nach Connenuntorgung bis eine Stunde por Gonnenuntgung muffen flubewerte, die fich auf einem Glientlichen Wege ober Plate befinden, beleuchtet fein. Die Befeunstung bat burd belibrennenbe, faubere Laternen ju ge-

Buhtmerfe, meide nach ihrer Baunrt vorzugsweise ber Petfonenbeforberung bienen, millen auf ber aberen finten und rectten Seite mit Saternen verseben fein, die fo eingerichtet und angebrucht find, bag fie von Entgegenkommenden und Ueberholenden deutlich

mohrgenousmen werben fonnen Bei Buhrmerfen anderer Art genligt in der Regel die An-bringung einer Lauteine. Führer landentrichaftlicher Fuhrwerte (§ 10 der Begrootigeiverurdnung vom 7. Rovember 1890) tonnen fie auf wertebroarmen Straffen am Bugtier beseiftigen ober auf ber linten Geite bes Bubrmerts gebend, feibft tragen. Im übrigen ift lie an der aberen linfen Seite des Fichrwerfs aber, no dies disher nach gebrändlich ift, zwischen den Andern zu verestigen und nur wenn die Art der Ledung (Feuergeschrlichteit usm.) die Befestigung mu Wogen seite des Jugiteres (bei zwei Jugiteren des innen Baterns ift aber Augiteres anzubeingen.) Aucher diese sinen Baterns ift aber dieser des einen Baterns ift aber einen Baterne ift aber in folgenben Gullen noch eine gweite gu

n. wenn ber Michtidren ber einen Laterne von rudmurts nicht deutlich wahrgenommen werden fann, fei es, weil die Baierne nicht entsprechend eingerichtet ober angebracht ist ober fich 3. B. megen ber Bauart des Wagens (Mobelmagens) ober wegen 23. Begen der Bauart des Wagens (Modelwagens) oder urgen seiner Sodung (Heu usw.) nicht berart andrungen läht. Eine entsprachende zweite knierne ist dann so am Fuhrwert zu lichten, oder durch eine zweite Berson nachzutragen, daß ist das Kuhrwert rückwärts beseuchtet: b. jür Juhrwerte, deren Ladung leitlich oder nach dinten in Go-tabren dringender Weise hervarsieht is. B. Langhotzluhrwerte ubn.). Die weise Laterne ill noben, dem bervarriehenden

ulin.). Die zweite Laterne iff neben dem hernorstehenden Tell der Babung von einer zweiten Person zu tregen, wenn sie nicht an diesem Tell der Lodung beschiegt werden kann.

Geber in der Bahrt befindliche, wie auf der Strofe haltende (vergl. § 48 der Wegepolizelverordnung) Fuhrwerf dat, folern Breite und Beschoffenheit des Wagens es gestatten, die linke Seite des Geges zu vermetden und fich auf der rechten Seite aber wempflens is weit auf der Rechten Seite aber wempflens is weit auf der Rechten Seite aber wempflen geges zu vermetden kann der rechten Seite aber wempflen gegen gegen der Beite gegen der der der Westeller gegen gegen der der der Beite Beite.

Bumberhandlungen gegen die Berschriften dieser Belizeinerpro-nung werden mit einer Gelbseuse die 3u 60 Mart, im Unver-mögenojolie mit entsprechender Soft bestroit. Hochheim a. M., den 28. Dezember 1912.

Die Dollzeiperwoltung. Bald.

Betminfmadjung.

Die im Jahre 1893 geborenen Milisarpflichtigen, fomie Die one frührern Jahren gurudgestellten Manuschaften haben fich in der Jeit vom 16. Januar die I. Jedruar I. Je. im Nathaufe, Jimmer Re. 8. angamelben, jedach nur an Wacheniagen, in der Ansmittagsgeit.

Die bier nicht Geborenen muffen Geburteicheme und die Moun-ichaften aus früheren Jahrgunge die Bolung ichrine ober die Urlanbepalle vorlegen.

Bur vorübergehend abweiend Pilichtige find die Eltern und Bormünder zur Annielbung verpflichtet. Hachheim a. M., den 5. Januar 1918. Die Polizei-Bermaltung. J. B.: J. Preis.

Bemeinfaftiche Belegrung über ben Rottauf ber Schweine. Mejen.

Der Rollauf ber Schweine ift eine anftedenbe, mit erheblicher Störung bes Milgenreinbefinbens verlaufenbe, burch ben Rotlauf.

Stärung des Allgemeinbesindens verlaufende, durch den Rollaufbazillus verurjachte Erfruntung der Schweine.

Der Anfrechungsftoff wird von den Alexen mit dem Futter (Gekänf) oder auch gelegentlich deim Bulblen in Schmutz und Unrat
aufgenannen. Der Anfrechungsftoff wird von den franten Tieren
hauptsächich mit dem Kote ausgeschieden und gelangt jo in die
Ställe, Dungfrätten und Häle. An jeuchten Stellen, z. B. im fenchten Erdbeden, in Janohertnnen und Plügen, fann sich der Anliedungsstoff lange Zeit erhalten und weiterentwickeln. Durch
Beärme wird fein Gedeinen besordert. Deshald tritt die Rollaufjeuste defandere in der warmen Ischresseit auf. feuche befonders in ber murmen Jahrengeit auf.

Mertmale on ben lebenben Tieren.

Die Aufnahme des Ansteaungsstoffen des Rollaufs hat nicht die solorlige Erfruntung der Tiere zur Folge. Es vergeht wiefinehr eine bestimmte Leit (Infludationageit), devoe offensichtliche Krantheitserstageinungen hervertreten. Die Infludationageit ilt verschieden, deträgt aber meist zwei die des Antudationageit ilt verschieden, deträgt aber meist zwei die Ange. Nach dieser Zeit zeigen die Alere habes sieder mit erhöhter Temperatur der Hant, Berviost der Wunderkeit und des Appellis; sie liegen viel, verkrieden sind in der Streu und zeigen nach dem Austreiden einen schwanzengen Gang.

Sen Gang.

Nach kurzer Zeit treten in der Haut, besonders an der inneren Kläche der syinterschentel, an den Geschiechtstellen, unter dem Bauche, der Brust und dem Halle, guwellen auch auf dem Racken, dem Anden und an dem Obren, rote Flecke auf. Die Rodfurdung der Haut breitet sich somest aus und namm an Sätzse zu, so dah die Tiere dei dargeschrittener Kransbeit an der unteren Fische des Körpers kupsernt dis blaurat erschenen. Die Kranskeit endet dei den meisten Lieren in futzer Zeit mit dem Lode.

Gudartig sie der Kranskeitsverlauf dei einer Abart des Achteufs, den Backleinbattern (Resiellieder, Fledradung, Massern, Knatentofe. Herbei äusgert, sind Erfordung, der echigen, beetartig über die gefunde Haut erdodenen, roten bis dienstront flieden in der Naus, Schrumgen des Allgemeinbesindens, wie senst Peter Mostlout, pflegen dei den Backtendlauern nur im Anstend

fenft beim Motlouf, pflegen bei den Bodfteinblattern nur im An-

lang ber Erfrentung zuzegen zu sein.
Bet ben Tieren, die ben Vollauf überfianden haben, entwickelt sich zuweilen als Rachtrontheit eine mit sorischreitender Abmagerung und Anschwestung ber Octente verbundene Stelisteit; in anderen Höllen zeigen sich bei ihnen durch Herzfehler bedingte Er-

Mertmale an den foten Tieren.

Bei gestorbenen, getöbeten ober geschlachteien ratiousfronken Schweinen sindet man neben der Berjärdung der Kaut eine mahr ober meniger bochgrodige Entstlindung der Wingen-Darmichteins-baut, Schwellung und blaureie Järdung der Wild, Schwellung und Robung der Gefrösingspheisen, Schwellung der Leber und eine

meift mit Blutung verbundene Entzundung ber Rieren. Bei ben Bodfteinblattern find die Beranberungen in ber Regel auf die erfranften hauptpartlen beidranft.

Mngeigepflicht.

Wenn ein Schmein unter ben angegedenen Erscheinungen er-trentt, so liegt der Berdacht des Antianss vor. Bon dem Rossauf-verdacht iff der Orispolizelbehörde Anzeige zu erstetten, werauf amtlich feitgefteilt mirb, ab ber Berbacht begründet ift aber nicht.

Berbutung des Rotlouls. Bur Berblitung bes Rottaufp ift eine faubere, möglichst trodene Saltung ber Schweine in Stallen mit feftem Fuftboben erforberlich, Luch empfiehlt es fich, von Zeit zu Zeit eine grundliche Reinigung ber Stille unter Amwendung von Desinfeltionsmitteln vorzu-

Einen faft ficheren Schutz gegen ben Motlauf gewährt bie Genty-

In höulig non dem Rollauf betroffenen Orten empflehlt es fich, regelmäßig alle Schweine ber Schublinplung zu untermerfen. ber Rollauf felten ift, tann von einer eigel maßigen Implung aller Schweine abgesehen werden. Go ift jedoch bringend ratiom, beim Auftreten bes Rollaufs scheunigit alle Schweine bes betroffenen Bestandes impfen zu loffen.

Durch bie Impfung gelingt es in ber Regel, Die bebrobten Schmeine gu ichilgen; auch mirb ein nicht unerheblicher Teil ber erfrantien Tiere durch bie Impfung geheilt.

Demeinfagliche Belehrung über ble Schweinefeuche.

Waln.

Die Comeinefruche ift eine anfiedenbe, mit erheblicher Storung bes Allgemeinbefindens verlaufende Erfranfung der Schweine, die in der Regel in Form einer Englindung der Bruftein gemeide (Lungen, Bruftell, Herzbeutet) auftritt. Der Anfliedungsftolf wird von den franten Tieren mit der Ausatmungsluft und mit ben beim Spuften entleerten Musmurffloffen ausarichieben.

Mertmate an ben lebenben Tieren.

Die Schweine, die der Mostedung burch Schweineleuche gungefest gemeien find, erkenntien nicht unmittelbar nach ber Aufnahme bes Ansiedungolioffen. Es vergeht vielmehr eine bestimmte Zeit (Intubationszeit), bevor affensichtliche Erkrantungsericheinungen bervortreten. Die Intubationszeit bei der Schweineseunde ist in ben einzelnen Julien verichieben, beträgt aber burchichnittlich eina deln Loge. Nach diefer deit zeigen lich bei den erfrankten Tieren zusen, und je nach der deit zeigen lich dei den erfrankten Tieren zusen, und je nach der Utzt den Berlaufen der Seuche weitere frankbalts Erichennagen. Die Seuche kunn raich und dösartig (atm) oder langiam, ichielchend und mild (chronifa) verlaufen.

Beim abunen Berlauf treien zu dem halten beschäufen Sidring des Allgemeinderindens und als Merkanie der erbeblichen Sidring des Allgemeinderindens und als Merkanie der erbeblichen Sidring des Allgemeinderindens ungestäbe Frestung. Fieder und

große Schmuche. Leptere ift fo auffältig, das die Liere mit dem

Dinterteil bin und ber ichwanten, und ber Gang faumeind mirb

Die an atuter Schweinseleuche ertrantien Schweinse können jehon nach wenigen Zagen ober im Berlauf von ein die zwei Wochen zugrunde gehen. Bei der atuten Form der Schweinsfeuche erkrantten ützere und jüngere Tiere ohne Unterlichted.

Beim die onisch en Berlaus der Schweinsfeuche tritt eine Bescheinigung der Utmung häusig erft hervor, wenn die Ziere umbergetrieden werden. Gewöhnlich erfranten nur die füngeren Tiere (Ferfel und Läufer). Die chronisch erfrantzen Tiere lasten ausger Justen und Utwerteichen als Wiertwele der erheitigen Storung des Allasmeinbelindens. Verringes miler dullen und Stembesammerden nach umbertreiben ab Artermale der erheitichen Störung des Allgemeindesindens, Berringerung der Funeraufnahme, mangeshaftes Gedelben (Klimmern),
dänsig verflebte Augen und einen mit Schorfbildung verbindenen
Husschlag der Hunten und einen mit Schorfbildung verbindenen
Husschlag der Hunten nach wochenlangem Krautsein zugrunde
geben aber genesen und massischte sind häusig nur gering, fönnen
eine nach bie dennisiger Schweinesende ind häusig nur gering, fönnen ober nuch bis ju 50 und 75% betragen.

Mertmale an ben toten Tieren.

Bei gestorbenen, getöteten ober geschlach-toten ichmeinrseucherranten Lieren sindet man größere oder fiei-nere Telle der kinnen entgündet. Die entgündeten Telle sallen nach der Hervensnohme der Lungen aus dem Brustach nicht zu-sammen, haben teine bellrote oder graue Farbe und sühlen sich beit an, etwa mie die Leber. Bei der akuten Schmeineigunge an, ema mir die Leber. Bei der akulen Schweinstellung ind in der Regei größere Allgimitte der Kongen entzündel und gleichzeitig das Bruitzell, häufig auch der Herdeutell mit einem abziehbaren Belage verschen. Muhrendem ind Beründerungen an Leber, Rieren, Muhren und herziteisch, unter Umftänden auch an Milg und Lymphdeisten zugegen. Bei der akuntlichen Gam der Schweineseuche beschrente fich des Erfrankung gewochnlich auf die verderen Loppen der Linge. Miestigelitig zeigen die mit Gronlicher Schweineseuche behalteren Tiere wöhrend der eigentlichen Krantheit einen ichlichten Ernankungszustand.

Schweinepeft und anderen Ertrantungen.

Der Werlauf der Schweineseuche fann dadurch abgelindert werben, daß die Tiere neben der Schweinese, die gleichzeitig von unberen Erftunfungen, insbesondere von der Schweinepest, besollten
werden. Die Schweinepest ist eine ansteckende Darmentzbindung,
ihr haupstachtichten Zeichen ist ein bestiger Darchfall. Bei Bermischung der Schweineseuche mit Schweinepest tritt mithin zu den
geschlicherten Samplienen der Schweineseuche dei den sebenden
Tieren Durchfall und del den gestordenen, gesätzten oder geschuchinten eine Consilindung der Schleinhaut des Dorms, namentila den
Riene und vertrumbarens, diene. Die Schleinbaut des Winde und Birm- und Germundarme, hingu. Die Schleimbaut bes Blind- und Grimmburme wellt bei ichmeinepesitranten Schweinen un einzelnen Stellen ober in geogerer Linebehnung tribe, geibe Belige ober Schorfe, ferner Welchmure auf.

Bermifchung ber Comeineleuche mit ber

Ungeigep licht. Wenn ein Schwein unter den angegebenen Erschelnungen bald nach dem Antauf erfranft, oder wenn mehrere Schweine eines Bestandes die angejuhrten Krantheitsmertmale geigen, to liegt ber Berdocht des Ausbruches der Schmeineseuche nor. Bon dem Schmeineseuchenverdacht ist der Orispolizelbediebe linzelge zu ersenten, worauf durch eine amistierürztliche Unter-suchung sesigestellt wird, ob der Berdocht begrindet ist oder nächt.

Berblitung ber Schmelnejeude Bur Berbutung ber Ginichleppung ber Schweineluche in einen Befrand in ber Jufauf von Schweinen mit grifter Borficht zu bewirten. Reue Echweine, beren Bertunft nicht nochweinlich unverbachtig ift, find wenn irgend möglich in einem befonderen Stolle unter Beobachtung zu stellen, ehe die Tiere zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empsiehlt sich, die nen angesausten Tiere mit einigen Herfeln des alten Bestandes entweder unmittelbar oder so in einer Bucht gusammengubringen, baß fie nur burch ein Glitter oon einenber getremt find. Glub bie Ferfel nach vier Bochen nach pefund und frei non Erscheinungen der Schweineseuche, so können die neu angestuuften Alere unbedentlich zu dem alten Bestand in den geweinstamen Schweinestall gedracht werden. Besondere Sprficht ift bei ber Ginftellung von Sauen in die Stalle frember Eber-

Gine noturgemuße (MIID-) Saltung ber Gehmelne, befonbere ber Suchttlere, ift gu empfehlen.

Gemeinfohilde Belehrung über bie Schweinepeff.

20 e fe m.

Die Schmeinepeft ift eine anftedenbe Rrontbalt ber Schweine, bie in form einer Emgundung ber Gafeimbaut bes Darmen auftritt. Der Anftedungsstoff wird von den ertrankten Aieren mit dem Rose ausgeschieden. Durch Blübsen im Boden, der burch die Ausschiedungen pettfranker Schwelne verunreinigt ist, und durch Ausschieldungen pestfranker Schweine verunreinigt ist, und durch die Kusinsdime von Fuller, auf das der Ansiedungsstoff übertragen ist, werden nesunde Schweine angestedt. Die Werschiedungsbereitragen ist Werschiedungsbereitres der Erweinerbest erfülgt nicht nur durch kranke Tiere, sondern und durch Zwischentröger. So können Versonen, deren Rielber und Schubwert durch die Musscheidungen pestrenker Schweine verunreinigt sind, die Geuche in gefunde Bestände einstelligereite, und in abschieder Weise foam die Schweinepest durch Sindigerste, Futwermittel, Sieren und Dünger aus oerstuckten Sieden in andere Sielle siderfragen werden. Stallen in andere Gialle übertragen werben.

Mertmate an den lebenden Lieren.

Die Aufnahme bes Anstedungsftoffes ber Somelnepelt bal nicht fofprtige Erfrantung ber Tiere gur Folge. Offenflörliche Erlebelnungen ber burch bie Unftedung bemirtten Erfranfung trelen erft nach einer beftimmten Beit (Intuboliomzeit) bervor. Die In-tuboliomzeit bei ber Schweinepelt ift nicht in allen Fällen gleich, beträgt aber berolichtlitich einen 10 Tage. Rech biefer Beit zeigen

Die Terre bestigen Durchjall. Beim rosten (a tuten) Berfaul der Schweinspest ift gleichgeitig bas Allgemeinbefinden der Tiere ichmer geftort. Die Tiere nehmen nur wenig oder gar tein fruiter zu fich, haben Gieber und find febr ichmach. Die Tiere verdriechen fich in der Stress und be-megen fich nach Auftreiben trage und felinahmslos unter Schwanten des Diniertells. Abst erfrantie Tiere tonnen ichon nach einigen Togen zugrunde gehen, ober fie fterben im Berlanf von ein die inrei Bochen. Tiere, die erst nach ein die zwei Bochen eingehen, magern ftart ab. Bei der a tuten Form der Schweinepell erfrenten altere und jlingere There obne Unterichieb.

Beim ichleichenben ich ronifchen) Berlauf ber Schmeinepeft werden vorwiegend bie jungeren Tiere (Ferfel und Läufer) von ber Ertranfung befallen. Die die nifch erfrantien Schmeine tonnen wochen- und monateiang leben und geigen im Unfang ber Ertruntung aufer Durthfall medfelnben Appetit und Abenagerung. Daneben haben fie höufig vertlebte Augen und einen mit Echoribildung verbundeven Hautausfalag. In weiteren Berlauf ber Krantheil fann bei den wit dranifarer Schweinepest bedasteten Tieren Durchfall mit Berftopfung abmechieln.

Mertmale an ben toten Tteren.

Bei geftarbenen, getoteten ober geichlachte. ten pelitranten Schweinen findet man bie Schleinibnut bes Darmfmuls in groberer ober geringerer Unobehnung entjundet. Die emtjundlichen Beronderungen beireifen haupeflichtig bie Echleinbaut bes Didbarmes (Blind und Grimmbarm), tormen aber auch int letten Abichnitt bes Dunnbarmes (Suftbarm) gugegen fein, Die Schleimhauf ber genannten Darmabicmitte meift bei peftfranten Schweinen an einzelnen Stellen ober in größerer flusbehnung trife, gelbe Belage ober Schorfe, ferner Gefcmure auf. Der Schorfe in ber Schleinhaut tonnen fich fnopfartig von ber Umgebung obheben. Mufferbem finn bie gange Darmwand fo verandert fein, daß der betreffende Dormedfenitt nach Entleerung bes Inhalts nicht mehr jufammenfollt. Die im Darmgefrofe legen-ben Lymbbeilfen (Gefreichtefen), bie zu ben veranderten Darmab-ichnitien gehoren, find gefchwollen und fonnen trabe, graugelbe Einlogerungen aufweisen ober im gangen trübe und graugeib er-icheinen. Bertaltung wird in ben veranderten Lumphbrufen bei Schweinepoli - im Gegenfatz jur Anbertulofe - nicht brobuchier.

Dermifdung ber Comeinepeft mit ber Comeinejeuche.

Diere, Die an Schmeinepest erfranft find, tonnen gleichzeitig von Schweinefruche befalten merben und bann aufer ben ftrauf beitemertmaten ber Schweinepelt auch biejenigen ber Schweine-feune zeigen. In folden Gollen treten zu ben angeführten Snup-tomen ber Echweinspelt noch fiulten und Atembeichmerbe bei ben lebenben Tieren und eine Entjindung ber Lungen bei ben geftorbenen, getoteten ober geschlachteten Tieren hinzu. Die entelindeten Leugen fallen nach ber Herausnahme aus bem Bruseford nicht ober nicht vollftandig zusammen, baben im Bereiche größerer ober fleinerer Abschnitte feine bellrote Jache, wie die Lungen gesunder Tiere, sondern eine dunkelrote, graurote ober groue Farbe und lüthen fich fest an wie die Leber. Außerdem konnen das Brustell umb ber Dergbeniel mit einem abgiebbaren Belage verfeben fein. Ungelgepflicht

Wenn ein Schwein unter ben Ericheinungen ber Schweinepall ober ber Edmeinepelt und Edmeinefende bald nach bem Un. taut erfranti, ober menn mebrere Edmeine eines Beftanbes Die angeführten Rrantheitsmerfrude zeigen, fo liegt ber Berboch bes Musbruches ber Schweinepeft vor. Bon bem Schweinepeft verbacht ift ber Ortspolizeibeidebe Mngeige gu erftatten, motoul burch eine amiotierurgfliche Untertudung feftgefiellt wied, ob ber Berbocht begründet ift ober nicht.

Berbutung ber Einfoleppung bei Comeinepeft in einen Beftonb.

Jur Berhitung ber Einschleppung ber Schweinepest in einen Bestand ift in erster Binde ber Zufauf von Schweinen mit größter Borsicht zu bewiefen. Reue Schweine, beren hertunft nicht nachmelalich unverdächtig ift, find wenn iegend möglich in einem befonderen Stall unter Benbachtung zu ftellen, ebe fie gu bem alten Bestonde gebracht merben. Es empfiehlt fich, die neu angetauften Ihere mit einigen Gerfeln bes giten Befandes entweber ummitel bar aber in in einer Bucht gujammengabringen, daß fie nur durch ein Glutier von einander getrenut find. Sin die Hertel nach jeho Lagen noch gefund und rei von Ericheinungen der Schweinepelt, fo tienen die neu angefauften Diere undedentlich zu dem alten Bestand in dem gemeinigunen Schweinefall gehondt werden. Um nuch ber Urahe ber Einichfeppung ber Gifmeinefeuche gu begognen, ift bie Benbadjung auf bie Dauer von vier Bochen ausge-

Die bie Schmeinepelt auch leicht burch Berfomenverfehr und burch leblofe Gegenftunbe (Stallgeritte, Futter- und Gereumaterialien fomie Dünger) verichteppt merben tonn, fit bie Beriffrung mit nicht nachweislich unnerbachtigen Comeinebeftfinden und bie Bermentung von Ctaligeraten, Gutterfinffen, Streu und Dunger aus

folicen ju vermeiben. Befonder ift bei ber Einstellung von Souen in bie Ställe frember Cberhafter gehaten.

Die vorstebenben gemeinfahlichen Belehrungen werben biermit

mieberholt gur allgemeinen Renninis gebracht. Milerbaben, ben 4. Januar 1918.

3.-9h: L 40.

Der Minigliche Landrat. nan beimburg.

## Nichtamtlicher Teil.

## Tages: Rundichau.

Jur Berufung Jagaws.

Der "Reichsangeiger" meibet: Der Raifer ernnnnte ben Baifcofier um liatienifden Sofe von Jagam unter Berieihung bes Charafters als Wirflicher Geheimer Rat mit bem Beibilat Uggelleng jum Stantsfefreifer bes Muemarigen Umtes und betraute ibn mit ber Stellaertretung bes Reichplongiers im Bereiche bes Musmörtigen Umtes.

#### Bom Jarewilld,

Infolge ber vielen Geruchte, Die andquernb liber Die Rrantheit bes rutilsben Theonfolgere in Umlauf fent und engesichts ber in nunländischen Blättern aufgetauchern Behauptung, ber ruffliche Theoniolger befinde fich trop aller Dementi an der Riviera, bat bas "Berilner Tageblatt" in arzelichen Reelfen, Die unterrichtet fein muffen, Erfundigungen eingezogen und bie folgende Austunft erbolien: Rach bem Blutergut in die unteren Regionen der Bauch-hohte blieb intelne des ausgesibten Drudes eine mößige Ronfrattur bes Beines purud. Durch Extension ift ichen eine merfliche Berringerung biefer Unnfeattur ergieft worben. Das Assultar mere ein noch gunftigeres gewelen und vielleicht wurde vine volltommene Streefung ben Beinen erreicht morben fein, wenn nicht bon febr lebbatte und der druffichen Disziplin wenig zugängliche Weien den Abranfosgers, das die behandelnden Werzie in eine sehr schwere Lage verlegte, bem hinbertich were. Der Alligemeinzustand ben Theonfolgers ill febr betriedigend, alle Famirionen find in Ordnung. Der Thronfolger fahrt tiglich int offenen Blagen im Bort par Borsfoje Celo Spapieren, ift guter Saune und lebemeluftig. Won einer Reife an bie Niviera war bis beute gar nicht bie Rabe.

Berlin. Zingenbiidfich liegt beim Rriegominifterium nicht bie libildit ver, bie jum 1. Oftober vorgesehmen Dabbinengemehrtompagnien früher als zu biefem im Haushalt in Auslicht genommenen Feinpuntte aufzufiellen. Unbererfeits ist unfere Herrespermeltung isderzeit, wenn die politische Loge Anlah dazu geben follte, in der Loge, die Farmerung der Mohdimengewehrtompognien zu ver-Es find nicht nur die Malifinengewehrtomponien zu verbunben, sonbern auch das gefanne Personal ist ichen bestiebung und werde in 8 bis 10-wücksiger Busbildung in Dobertis noch weiter eingefibt, fo bah einzig bie Belpannung noch feigt, berm Unicheffung aber auf feinerfei Schwierigfeiten floft.

#### Kleine Mittellungen.

Cterfin. Wie nwitch wingereit mirb, ift ber Termin ber Ur-mablen som Abgrarbeete daule von der Resterma aus Minnesde, ben 1: Wei und der Wogeochnessumoblen auf Montag, den L. Juni seinerseht murden. Wertim. Die Gelomssarbenmoen für die Bertagen anritubliktung der Litten unieren Richtung werden 76 Millionen Mark berragen.

Sechs neue engilide Drenbnaughlo von 27-28 000 Tonnen Malerverbeungung follen im faufriben Johre geforbert werben. Das große Deplagement mirb baju führen, bag auch Deutschand eine Bermehrung bes Tennengehalts eintreten faht,

## Die Lage auf dem Ballan.

Muihebung der Friedenstonfereng?

Bonbon, 14. Januar. Die Chefs ber Delegationen ber Bolfanftooten haben heute vormitiog in einer Konfereng beschieften, bag gleichzeitig mit ber Ueberreichung ber Note ber Grosumatito an die Türkel die Ballankouten der ottomanischen Aegierung eine Ande-iberreichen werden, durch die fin der Friedenstonierenz aufbeken. Es wurde gleichzeitig beschloften, Inferuktionen im die Kommanbanten ber Brere ju übermittein, bein Baffenftillftanb ein anbe gu

Ronftanten ben Frieden mill und forgefest verfacht, fich mit den Großenächten zu verstündigen, bat die Einberufung der An-tional Berjamenlung verschaben aus Besorgnis, daß diese die Fortfeigung ber Feinbfeligteiten beichtleffen tonnte.

#### Der Wert von Abrionopel.

Somobl die Tilotei wie Bulgerien bezeichnen ben Befit pon Abrienopel als eine Lebensfrage fund barum breben fich bie Ber-handlungen in London, barum floden fie, barum ift neue Ariegogefahr eingetreien). In erfter Linte ift michtig, bag Abrianopel auf bem besten und bargeiten Wege gwiften Solta und Renftantinopel bein besten und furgeten Wege genigten Soft ind Robinstallen liegt. Mis Feftung bat es für der Bulguren mehr Offenstemert, für die Türtei mehr Defenstement. Da die Hatteilfrafte der Türtei in Affen tongentriett find, so ist Abricumpel für die Türten darum besonders von Wert, weil es der der langiameren Hermischaftung ber Rrafte bem Feinde einen erften Ball entgegenseht. Ale Teftung iperei Abrianopel bie aus Bulgarien nach Thragien führenden Ber bindungen: die Eisenbuhn Sofia-Konstinutieupel und wichtige Um-marichstroßen. Wie nichtig dies ill, hat lich beim Warmarich der bulgarischen Armer gegen Afdotaldicha nezeigt: weil Abeianopel nicht im Befige ber Bulgaren mar, tonnten bie Bulgaren bie Eigen bahn nach Ronftantinopel nicht gur Deranschaffung ihrer Ramut-mittel verwenden. Das Land, des fich im Befige Abrianopels be finbet, hat einen großen Borreil, benn bie Möglichteit, bas Ser möglicht nahe der Grenze zusammenpaziehen, ist gleich wertwell tür den Offensiotrica, wie für den Delensistrieg. Daß der Aortes in diesem Artego nicht ausgenung wurde, war die Schuld der Tilr ten. Raturlich mirb, weren abrianopet tilrfifch bleibt, blefer eine Punft nicht genügen, soubern es müßte zum wichtiglen Bunft eines ganzen Berreibigungsbollems gemacht merben. Eber ohne Abeid-nopel ist ein leichen wirfiames Spiten nicht bestihrt. Eine Türfet, die fich nicht mehr im Bestige dieses wichtigen Bunftes befindet, wird in Julimft von Bulgarien baum noch zu befünften fein. Man kann fagen, bah ber Besch Abeianopels entscheibend ist für die Wacheltellung der Türkei in Europa. Der augenbelicklich alle Welt beichöftigende Streit um biefe michtige Frage befigt barum eine bebeutenbe innere Berechtigung.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung

\* Gine feit Johren ungewohnte Ueberrofchung bilbete Sanning morgen die ftellanme fe meterhobe Concedente, die fich über Indu eingestellt batte. Ueberall mußte man fich erft Wege babben um ein und aus zu tonnen. Der Sonninge-Bertebr mar hierdure febr beeintrachtigt. Die Erienbahnunge traften fast alle mit Beripa rung ein und verlichtebene Autos, die eine ficher wagten, hatten mit eroien Schmierigfelen zu fampien. Spiel und Sport moften auf dem Geleiplage am Weiber wegen ber Unzuglinglichteit der Weite iowie ber auf dem Weiber wegen ber Unzuglinglichteit der Weite iowie ber auf dem Winge lugernden Schneemallen unterkleiben zuerliche der Stellen der Schlieben der Geleinen, in allen undglichen Arten und Eröben zur Gelbung. Die Eisendhu-Berwaltung mußte am verscheben zur Gelbung. Die Eisendhu-Berwaltung mußte am verscheben wen Stellen durch Wahnardeller die angewehren Schneemaßen weg geschieben eine den und auch unfere fedbilischen Arbeiter mußten den gewenn Ton in Responsen bleiben, wie den Kademag gein für der nien Tog in Bewegung bleiben, um ben Babomeg uim, für ben Perfonenverfehr gangbar zu halten. Em Muntag früh murden mit bem Schneefing nach allen Richtungen bin Wege gebahnt. — Er Aremdenbeiuch wur ein Reftelt bes Tanzinflitute Ber-Wiesbaden ni verzeichnen, wodurch fich im Saule bes Ruifenbols ein frohilden Treiben entwidelte.

" effie ben Bogelichun ju merten, ift fein bie beste Gelegenbeit. Jebes Frumchen, bes vom Triche fallt, finbet infolge ber biden Schnechede brauhen willige Unnehmer. Gebentet ber hungernben

Eldet, fie merden es vielfach folmen.

\* Die Gefellichalt "Libelto" halt ihre einzige biesichteige narrifche Damenstung im Saulbau "Jur Krone" ab. Ban weiteren Einfahrungen als im Angeigentell des Caab-Angeigers wird abge-

Einladungen als im Anzegenini der Candendyngers und abgebehen (wiehe Ungehe.)

Bei der ein Il. Januar im Ausdaule zu Wiesdaden abgebaltenen Gerenftältung des Mittelfreinlichen Vereins lür Lutischliftahrt hielt herr Hauptmann Eberhard einen Bortrag über Lutischliftahrt hielt herr Hauptmann Eberhard des Freiballoniports bezeichnete er: Raturgenuh, belehrend, Ausbildung von Mit, Unischloffendert, Einer Mittellender, böhere Lebensaufleitung, ermeiterter Geichtzafreis, (Geben der Mitmieben von aben als liene Puntie), nationale Borteite, ihr Ausbildung non Hährern von Lutischlieten und Hungsengen, Wiedlichter ihr Keitungen, mitchtigteit für Keitungen, auch im Aufungt, weil Freiballens ihr diefen feit für Feftungen, auch in Butunft, med Freiballone fur Diefen Dienft burch Fluggeuge und Auffleiffe nicht zu erfeigen find. Bon ber am 12. Juli gurudgelegten Albenfahrt, an ber herr Rurbaus-restaurareur Ruthe teilnahm, ichilderte Rebner falgendes heitere Bortommnis: Berr Murbe batte nur 2 Flaichen Bein mitgenommen für 4 Mitjahrende, weil ihm jemand gefagt hatte, in fo großen Söben burfe man teinen Altobol trinfen. Bur Strafe murbe er perurteilt. feinen Tropfen Bein gu befammen; er Lit barunter unfäglich, fo daß follieglich bas Witleto ber Reifegennffin rege wurde und man thm ebenfalls Wein gufammen lief, worauf herr Nuthe feine Frifde miebererhielt.

" Rach einer in ber Breffe in feiter Zeit verbreiteten Mittellung follen Rinberfougilaimen mit Robr und Edlauch gefehlich perboten fein. Diefe Ungube ift unrichtig. Es liegt dem Reichstage ein die Materie regelnder Gesepenimur vor. Ebenja ift die Roie, dost durch die Garnituren Beivergiftungen Gebenha ill die Rose, dass vorst die Garmituren werden vielmehr hervorgerufen seinen, nicht richtig: die Garmituren werden vielmehr bleitrei hergelieft. Bereits durch Weiseh vom 25. Juni 1887 ist be-filment, das die dei Hericklung von Ainderfaugliachen Berwendung lindenden Aschullfempositionen hachstens 1 v. h Wei auchalten

" Das Ediffal ber Biebricher Dabden-Mittelich ulle ift bestegelt. Wie uns mitgeteilt wird, bot ber Derr Minifter bem Beichtug ber fiedtischen Rörperichaften betreffend Aufhebung ber Mitbeben-Mittelfchale (Ranigin-Luife-Schule) gugeftimmt. mit ift bem Jahre benernben Rump! um bie Erhaltung ber Schule ein Biel gefest und ihr Eingeben endgillig entichieben.

Reuerung im Biragenbabn. Bertebr. Wie uns die Betriebsvermoltung ber Biersbubener Strafenbahnen mittellt, but fie ihr Sobeperjonal gur Cegielung eines beichleunigten Reiniebes angemiefen, por Anfunft um ben Solteftellen biefe burch lauten und beutlichen Auseut jur Menminis der Fabegafte gu bringen. Meibet fich auf biefen Aufruf bin jemand jum Ausfteigen, to gibt ber Schaffner bem Wagenführer bes Signet jum Anhalten am ber betreftenden Kallestelle. Melbet fich bagegen memand und beffenben fich an ber Salteftelle auch teine Babrgofae, bie Mitfabri begehren, jo burchlährt ber Magen die Salteftelle. Die Betriebe-verwoltung verspricht fich von biefer Rognabme eine puntilichere und glattere Abmitfelung bes Bertebre.

Dedemoverleibungen.

Bun ben anlählich bes Debensfeites in Beelin verliebenen Musgeichnungen find noch folgende gu erwohnen: Den Roten Abler-neben 4. Malle: Bring von Schonath-Carolath, Regierungsrat in Miesbaden; Schufter, Generalagent in Wiesbaden. — Den Agl.

Aronengeben 3. Klaffe: Behrend, Geb. Bourat, Regierungs- und Beurat in Wiesbaben: Gung, Obers und Geb. Repierungsbautrat bei ber Einnbahnbirefuon Bloing. — Den Agl, Kronenarben 4. Ringe: Brohmann, Eehrer bei ber Agl. Unteroffisierichtle in Biebrich: Finder, Oberschimmitter bei ber Agl. Unteroffisierichute in Siehrlat; Deeler, Gleinngnisoberinspettor in Wiedbabern. — Den Abter ber Indaber des Königl. Hauserbens von Habenzollern: Blingen, Lehrer in Aerbenfladt, Londereis Wiesbaben. — Das Ber-dienstiffrenz in Gold: Casper, countreillerter Politefreiar in Schierbein. - Das Berbenfttreug in Gaber: Bring, Rangleifetreine, Regierungefanglift in Bierbaben; Dabl, Eifenbahmletometinfuhrer in

Wiestseben, In einer bier abgehaltenen Berlammlung wurde ein Berein ber floutich gepruften Dennietteren bes Regierungsbegirts Miesbaden gegründet und die vorgelogten Sehungen genehmigt. Der Berein begrecht in erfter Linie die Ausbaldung und Belehrung leiner Miglieber burch auftidrende Bortrage über Fragen bes beruntwortungsvollen Berufo, ferner mirtichaftliche Bebung bes Stanbes. Dem Berein traten 52 von den im Regierungsbegiet tätigen

Miesboden. Der 18 Johre alte Bureaugehilfe Karl Undren er-litt Dienstog abend 1641 ühr deim Rodeln am Ziefenring einen Bruch des linken Oberschenkels. Der Berungläufte murde nach dem

Subiliden Kranfenhaus verbracht. Girville. Bei ber Jwa-gi verfteigerung ber biefigen Turnhalle

dell in Runfurd a rateinen Turuvereins blieben die Deren Jerm Denmier. Billn Dave. hean Drier A.a Daridere, Rad. Arebs, a. Edward und Minois Bocar, weider leinergen die Bürglichelt für die erste Dovockef in Odoe von E. 100 Mf. leilieien, mit 37 000 Mf. bestiebende. Der Turn iambe Britischaftsberried biebt in der Turnballe weider benehen.

Frankfurt. Auf bem am Conntag hier abgehaltenen 1. erbent-lichen Gautag bes Kreifes V bes Deutschen Echminimoerbanden wurde belehloffen, das biesjährige Gaufchmimmfeje in Mombach alb

Frantfurt. Un einem Pofricoller veranlagte ein Untefannter einen jungen Mann, ihm einen Fünfgigmarfichein gegen eine angebilche Funfgigmartrolle umgereufchen, die aber von bem Postbeamten beauftonbet murbe und als man fie auffchunt, fich als ein eingewideltes Seenemlicht mit Cifeuringen ermies. Ein gufallig mm efenber Benbarm verfolgte ben ingmifchen verfdmundenen Betruger und verhoftete ibn

Fruntfurt. Beiter Tage haben bier Barbefprechungen für eine im Johre 1915 bier geplante Runts und Gartenbau-Bistellung linitgefunden. Die Liustiellung verspricht ein bedeutungsvolles Unternehmen zu werben.

- 3m Befinden bes Beren Oberburgermeifters a. D. Dr. Hbides ift eine gang erhebliche Befferung eingetreten.

— Aus Anish bes in biefem Jahre Lattfindenden Jubildums des 81. Infanterie-Regiments will die Stadt das Regiment und leine früheren Augehörigen zu Gaft laden. Ju diesem Zweit ver-tangt der Magistrat einen Kredit von 10 000 .st.

- Gin Liebes drama bat fich im biefigen Clubimaibe abgelpielt. Dienstog nachmitig entbeden Walderbeiter an ber Dorn-boler Schneise an der Isendunger Ermis einen jungen Mann und ein Mädchen, die zu Baden lagen, abne ein Lebenszeichen und fich zu geben. Die nähere Unterluchung ergab, daß des Mädchen, das einen Schuh in der rechte Schildte erhalten date, tet war. Der unge Mann war durch Schildte im Kapf und Bauch istimer verleht; er wurde in bollmungslafen Justand ins findeliche Krantenhaus ver-dracht. Die Beiden finnmen, wie aus einem am Talert vorgefuner murde in hollmungslasem Justand ins stadeniche Krantengam verstracht. Die Beiben sammen, mie aus einem am Latern voorgelundenen Abschiedendrief und aus den Muslagen des Schwerverlegten vervorgebt, mis Laudenbach des Benedelm. Er heist angeblich abam Auger. In dem Krief beihr es, das sie beschiefen hatten, freiwillig aus dem Leben zu schein, da ihrer Aerheitstung undermindliche Kindernisse und gegeständen.

— Auf die ausgescheidenen Verpastining der Restauration "im neuen Ost da hin de find bis Anderschote eingekunfen. Das gestiebte Rosingebet betrug 1400 Mart pro Jahr, das hächste dagegen 1. dass Warf. Die meisten Angebote bewoesten sich zunigem 20 und

5 000 Mart. Die meiften Angebote bewogten fich gmijgen be und

Weren wie erst fliegent Jen Heupebohnbol Frankfurt ftoute fich die Menge auf dem Bahusteig, die vochmittigs 2 Uhr 17 Min, nach Mannheim sahren wolkte, meist Reisende nach den beilischen Imchensletinnen. Sonningsjäger, Frühlballilinde, Bergnügungsvereine ein. Aber es erschien tein Jag in der Halle. Mis man 30 Ministen mit dem jugigen leiten Babulteig gestinden, wurde die Rienge recht ungebulbig und ein herr wondte fich erregt an einen Mann mit Efenbahnmune, um feinem Boen Luft zu machen. "Das find fcone Zuffande im Hauptbahnhof Frankfurt. Wenn wenigstens die Jigge abgerufen wurden und man fannte folonge im Wertelaal jigen. Oo fehlt offenbar an Verfanal im Auhenbahnhof, daß der Jug wicht der eine dereinen der ist gang unerhört und mirb Zeit, daß die Eigenbachn eleftrisch mirb. Go und abnitid außerte fich der Reckende. Der Mann mit der Müße int einen Zug aus der turzen Weise und ingte gang ruhig: "Wenn mir erst alle liegen, und es feine Eige bei bahnen mehr gibt, bann tann en Ihnen pufferen, bah Sie bei laichem Wetter überhaupt nicht von frankfurt weg temmen!" Das löfte große heiterfest aus und die Schimpfenben wurden rubiger, Buherdem tum mit 30 Minuten Beripatung ber Jug aus bem Außenbahnhof eindich berein und nach meiteren 5 Minuten bampfte er bauen. Go bat ber Schnee in bem piel ju fleinen Mangierbahne bof bes Saupebahnhofe fturend gewirft. Bei Ein- und Musfahren and es Beripätungen, die fich auf die Rochbarftationen Mannheim, Raing, Wiesbaben, Honau ze übertrugen, wo weitere Schmierig-feiten eintralen. Die Eisenbahnverwaltung bat jehr viele dienfifteie Beamten requiriert. Tropbem maren bie Schwierigfeiten faum 34 bemältigen.

Bom Besterwald. Im Ereife Marienbern baben fich 39 Ge-meinden zusammengeschlossen, um das gemeinschaftlichen Witstein zwei Werze anzusellen. Durch Erhebung einer Kopisteuer von 50 Big, will man im Jahre 4700 is gufasmienbringen, in baß man in ber Hoge ilt, iedem der Sergte als Einnahmegulopul und namentlich ale Enthabligung für bie miten Wegftreden, Die gutrudjulegen find, 2350 M 3n übermeifen.

#### Der Mord in der Mable im "Goldenen Grund".

fe. Biesbaben, 18. Januar.

In ber erften blesführigen Schwurgerichtsfügung ein Montag wurde verbandelt gegen das Sausmabellen Eva Kiemer aus Elfen-bach bei Limburg a. L. wegen Morbes. Das angekagte Hausmaßden in mittlerer Statur mit etmas gerdtetem Geficht mucht einen rubigen und gefahten Einbrud. Die Frage bes Borfigenben, ab es richtig fei, buf fie die Bombe auf Gebelft ben Starft in bon Beit ihres ennerdebn beuders gelegt, auch die Blinbichene gerecht gemacht, begebnorfet fie mit einem rubigen und festen "ha". Aus ihrem gebenspang fei gesagt: Rochden sie die Schule ordnungegemäß in Ersenbart durchgemacht, iel fie mit 15 Jahren nach Micsbaden ge-tonmen und dort als Dienstnüdigen in Stellung geireten. Im Juit 1911 ift fie nach Gifenbuch gurudgefehrt, mo fie ein Berbalinis mit bem Sartt, ber ielbst verheitratet mar, antnilpfte. In Eisenboch babe fie ihrer Mutter im Haushall gehalten, infolge eines Bergleibens fet fie in feine Stellung mehr eingerreten. Bezüglich ibrer Bermandeichalt gab fie an, von 11 Geschwiftern bie fanglie zu fein. Der verfanrbene Beler im ber alteite. Ein Bruber iebe in Affin als Schloffer. ihr Bruber Deinrich fint jur Brit wegen Dieblinbes, ihr Bruber Retplaus, ber in Michthoim a. b. Nuhr als Maurer aufahig, bestinde lich pur Zeit, wie fie erfahren, in Sobt, weil er auf einen Gartner geichoffen, ein Bruber fei burch Gelbitmord geendet, eine Schweiter versterben, brei Schweitern in Strafburg, Stulp und Miesbaben verbetratet, eine Schwefter auf bem Gichberg wegen Geiftesfranfheit untergebracht. Ihr Mutter lebe noch, ihr Bater fet, als fie 2 Jahre nit, in ber Duble verungbildt. Muber ber Schweiter feien noch Beitern nem ihr geiftestrant, 2 menere Bermonbee ibierift. 35 Bruber Berer babe megen eines gefahmten Armes vierteisährlich etma 75 Mart Rente und Mulidepenfton bezogen. Er fei bes beteren, ba er fonft nichts geian, mit ber Stodffinte in ben Balb genangen. Einen gelabenen Revolver habe er liets bei fich getragen, einmal habe er felbft auf feinen Bruber heinrich gescholfen. Ausz mit ihr habe er nigt um gestanden, sie ebenso wie die Mutter ge-schlagen, sie bedraht mit Tesschlechen und bergt. Er set besonders

beshalb fo bole auf f pu filellen mar. Un metter ihre Begebu Stellumpen ourrofet. leitigen. Er babe if nin gegeben, bamit ! bringen nuchte, ver Lages babe the nu Behmenn in Combr babe ben Auftrag au fle nach einigen Tog halten mit ber Delfe Sanbigmue burch ei lings millions being 9 Karlts Anweilung g lich bie Bowbe gur O Tat habe lie con th Bulbie pollert for offe porbandenen C: den Renelver und ei fter eingestiegen un tot bit tiegen gefebri den Mahlbach, wo frandig unter Karft' beingen, wenn fie ei nicht nicht, nochbem babei gebadit, Starft men bleibe. Bor be fle mit bem Erfolg umb fie zu fdilecht be In her Beweis

a. Baba Mustunft waren mehrere Eife Jentimeter langes & Stilden com Unterli Too trut infulge von Transfurt o. M. (d) an ber Wanb, am f Errobfact verborgen Met Samorspulper ben. Die Urherein richtet, fchi berre bie Education in the Be

Clendarmerle-W Racht für einen De habe gemilbert unb ! nicht im belien Ru-Bilimermeifter Wonn guten Menfchen blit Borftrofen u. a. we und nochmals I Jak ticines Etrojregijier leret, Erpreffung, B

Blarrer Langer Menfchen; fiber bie habe gurückgezegen Jeune Raufmer fich ben Hals im B Brot und seine Wur verbunden, gefragt mit Ropfniden und Frage, ob er benn !

antwortet: "Ju die i Die Chefrou Ir bol bie God ibr. al Dennung und eines "Dem Peier merber Schloffermeifter Bombe gebolt morb ble Eva Weimer be

ihren Ramen unb Rarfr angegeben ba Beuge Seburich Peter als gewortigei umbringen wollte, Malbe befaben, im

Der Roufmann Weimer auch als jä Wirtighaft ergablt, i Beier unbriegen.

Reiminellemmi in Bab Raubeim : bof bie Ungeflogte Wege fetrifen molle ter gemelen, fie m babe fie eine Stüg beter Befundung 2 holds the Startt elmer Well three Brubers mannen, ba biefer ben Plon mit ber

> Muftrollijch-be (10 Germenna) Se war man

umperminderien h tienben, bag Mary Dit fich legitimiere gen folle. 3ch habe babe gierigen Rebe fiet

ungen Chepoor or batte birles Berbo berfprechenben Re noch meitere gebn als Schmidt unb ?

maren in bester ? Berfon befannt, b und alle Stapitalie Cormalitaten bebi usftellende frinte The lipp in die R Witern in thren W BildTebrenber Mittben. an ble Bruft ihre

fierchieft Du ner ffeinen tapfer Jo und nein

mielichen Erfcheln mich per Schatter und meiner Mut 34ht, me les me meilen in ben 3 mabrend er in b Grendjen, bei

tut, deshalb will in incines force burch ben Mufen oun bier. Thillipp bleibe, bamir ich andeden put map

rat, Regierungs- unb eb. Regierungsbaurat Rgi. Rronmorben 4. Unteroffiglerichule in gl. Unteroffizierfdjule n Wiesbaben. to von Hohenzollern: esbahen. - Das Ber Bolifefretar in Cdiet. 3. Rangleifetreiar, Reabnlotomotteführer in

erfommfung wurde ein bes Regierungsbezirfe Cohungen genehmigt. ilbung und Belehrung fiber Fragen bes veregierungsbegirt tatigen

gehilfe Karl Enbres er-am Zietenring einen glickte murbe nach bem

ber biefigen Turnballe eben bie Herren Jean daenden, Maih Arebs, egen bie Bürnschaft für leifteten, mit 37000 Mr. oberried bleibt in ber

abgehaltenen 1. orbenten Schwimmverbandes mufeft in Mombach ab-

anlagte ein Unbefannamarficheln gegen eine de aber bon bem Bolte auffcmitt, fich als ein ermies. Ein gufällig en verschwumbenen Be-

erbesprechungen für eine Gartenbau-Anoftellung t ein bedeutungsvolles

rgermeifters a. D. Dr.

g eingetreten. iattfinbenden Jubilaums abt bas Regiment und Bu biefem 3med per-

biefigen Stadtmalbe abalbarbeiter an ber Dorninen jungen Mann und n Lebenszeichen von fich bog bas Mäbchen, das en hotte, tot war. Der end Bauch femmer verleitt: brilche Stranfenbaus perem am Tatori vorgefunen des Schwerverletten n. Er beiht angeblich ah sie beschloffen batten, ihrer Aerbeiratung an-

ing ber Restauration im e eingelaufen. Das ge-Jahr, bas höchste bagegen gten fich zwischen 3s und

abof Frankfurt staute sich togs 2 Uhr 17 Min. nach nach ben hellifden 3mis abs, Bergnigungsvereine fe. Ma man 20 Minuten n, wurde die Menge recht egt an einen Mann mit machen. "Das find fcone benn menigftens bie Buge nge im Wartefaal fige ibnipof, bag ber Jaig nicht mirb Beit, baf bie Gifeninferte fich ber Reifenbe. egen, und es feine Eifenpuffieren, bag Sie bei furt meg fommen!" Das pfenben murben ruhiger, tung ber Bug aus bem iteren 5 Minuten bampfte Bei Eine und Ausfahrten chbarftationen Mannheim. n, we weltere Schwierigg hat febr niele bienftfreie Schwierigfeiten taum gu

enberg baben fich 39 Wegemeinschaftlichen Mitteln enbringen, ja dah man in mezulchuh und namentlich ten, die gurudguiegen find,

#### Goldenen Grund".

sbaden, 13. Januar. erichtsstigung am Montag i Eog Weimer aus Eifen-Das angeflagte Hausmabtetem Gelicht mocht einen ge bes Berfipenben, eb es bes Starft in bos Bett thres indichnur zurecht gemocht, festen "Ja". Ans ihrem Schule ordnunguganach in abren nach Mischalten abren nach Wilczbaben geteellung getreten. Im Juli mo sie ein Berhälmis mit müpste. In Eisenboch habe folge eines Hergelbens ser Begiglich ihrer Bermandtjungfte ju fein. Det ver-lebe in Roin als Schloffer. Diebstabis, ihr Bruder 15 Maurer anfäsig, befinde 16 er auf einen Gärtner geb geenbet, eine Schmefter Stolp und Miesboben verrg wegen Geistestransbeit Bater fei, als sie 2 Jahre er Schwester seien nach 2 Bermandte ibintisch. Ihr nten Armes vierteffahrlich bezogen. Er fel bes bje inefflinte in ben Wald geer stets bei sich getrogen. Heinrich geschossen. Auch ebenso wie die URutter gebergl. Er fet befonberg

beshalb jo boje auf fie gewesen, meil fie ihm nicht wie er es wollte, zu Millen war. Unter Amsfchluß ber Ceffentichteit erflärt fie bann meiter fire Begiebungen und ihren Berfehr mit Karft. Diefer fet eiferflichtig auf ihren Bruder gemeien, ba auch er von besten Rad-ftellungen gemußt. Er habe beshalb ben Blan gehabt ihn zu bestellungen gewußt. Er habe deshald den Plan gehabt ihn zu beseitigen. Er habe ihr daher eines Lages ein Maschen mit Etrochnin gegeben, damit sie ihrem Bruder das Essen, das sie ihm tögling bringen inusste, vergiste. Sie dabe es sedoch nicht getan. Eines Lages dabe ihr nun Karst den Antreag gegeben, deim Schofter Erdmann in Camberg ein galvanissertes Essenrahr zu deien. Sie dabe den Aufrag ausgesihrt, Karst das Kobr gebracht. Dieses dabe sie nach einigen Lagen gesüllt mit Cisenstäden von Karst zurückerhalten mit der Westung, es in das Beit ihres Bruders zu legen, die Jändlichnur durch ein Loch in der Wand zu siehen. Sie habe Frestungs mittiges deim Reinigen des Ilmmers ihres Bruders genau nach Kursts Anweisung gehandelt, nicht dabei abnend, dah Karst totsächlich die Bombe zur Explosion beingen wollte. Am Worgen nach der Tat babe sie von einer Frau Jöllner gehört, daß eiwas auf der Milde passert set. Sie sei solort hin, habe, wie ihr Karst gesapt, alle vorhandenen Eisenteile und Jündlichnur weggenommen, ebento alle vorhandenen Effenteile und Bundidnur meggenommen, ebenfo ben Revolver und ein Opernglas. Sie babe, als fie burch bas Fen-fter eingestiegen und die Betibede gurudgeschlagen, ihren Bruber tot ba liegen gesehen, die Teile ber Bombe warf fie ins gelb und ben Milhibard, mo fie gum Zeit später gefunden. Sie habe vollständig unter Narft's Einfluß gehandelt, ber ihr gedenftt, fie umaubeingen, wenn fie ein Bort fage. Aus Ungft habe fie bie Bombe nicht mehr, nochem fie gelegt war, weggenommen. Gie babe nur babei gebacht, Rorft wolle fie auf die Probe stellen, ab fie ihm auch treu bielbe. Bor bem Untersuchungerichter habe fie angegeben, bah fie mit bem Erfolg einverstanden gewefen fei, ba Beter bie Mutter und fie zu ichlicht behandelt.

und sie zu schlecht behandelt.

In der Beweisausnahme gab Kreisarzt Dr. Tesmar-Limburg a. Lahn Austunst über den Besund der Leiche. Dem Getäteten waren mehrere Eisenielte ins Fleisch eingedrungen u. K. ein 16 Jentimeter langes Stüd in den Anterseld. Das Fleisch ding in Stüden vom Unterförper, während Kopf und Brust unversehet. Der Tod trat insige von Berblutung und Herzsähmung ein. Dr. Hopp-Krantsurt a. M. schiberte den Besund am Tatort, die Zersörungen an der Wand, am Fusboden usw. Kichtig sei, daß der Bombe im Siroksad verdorgen. Durch die Gewalt der Bombe, die mit einer Art Schwarzpuloer gefüllt, seien Federn, Fleischteile, Strod usw. in die Decke u. Kände sowie dem Boden des Zimmers eingetrieden warden. Die Kehrerin Rolle von Haddmar, die die Angeslagte unterrichtet, schiberte diese als eine mittlere Schülerin. Im vorletzen Schulicht sei ihr Beiragen tabelhaft gewesen.

Gendarmerie Bagismeister Tradhardt von Camberg bezeichnet

Gendarmerle Bachimeister Trabhardt von Camberg bezeichnet Raest für einen Menschen, dem man alles zutrauen könnte. Er habe gewildert und sei gewolitätig gewesen, Beter Weimer habe auch nicht im besten Ruse gestanden. Genau das Gegenteil bekundete Bürpermeister Abam Gattinger von Cisendad, der Karft für einen witen Menschen beit Des Mentalenrankles grabts eine annes Weiten Borftrafen u. a. wegen Wildbieberei 4. 8 und 9 Monate, 2 Jahre und nochmals 3 Jahre Gefängnis. Auch Peter Weiner hat fein zu fleines Strafregliter. Es weist Borftrafen wegen Diebstahl, Heblerei, Erpreliung, Brandftifftung ufm. auf.

Bfarrer Langenhof fcilberte Karft als einen vertommenen Menichen; liber bie Ungeflagte fei nichts nachtelliges gu fagen, fie habe gurudgezogen gelebt,

Beuge Kaufmann Johann Gattinger befundet, daß er, als Karit fich den Hale im Beisein des Maurers Bullmann, der ruhig lein Brot und seine Burit weiter gegesten, durchichmitten, nachdem er ihn verdunden, gefragt habe, ob er den Keier umgebracht blitte, ihm mit Kopfnicken und Handedrücken geantwortet, auf die weitere Frage, ob er denn dazu angestissten morden sei, habe dieser ihm gennweiter. In die Kol animoriet: "Ja bie En!"

Die Chefrau Johann Zöller, geborene Schuhmacher, beponierte, bas die Eva ihr, als sie erzählt, bas auf der Mühle nicht alles in Ordnung und eiwas passiert sein müsse, mit Lachen geantwortet habe "Dem Beter merben bie Safen fortgelaufen fein.

Schlostermeister Lehmann in Camberg, bei bem das Rohr gur Bambe geholt worden, bekundete, daß ca. 4—6 Wochen von ber Tat die Eva Weiter bei ihm das Rohr geholt habe, jedoch vollkommen ihren Plamen und die Berwendung des Kohrs im Steinbruch des Rarft angegeben habe.

Beuge Heinrich Atang. Maurer in Eisenbach, schilderte ben Beter als gewoltiftig, ber auch ihn mit Totschlagen bebroht und ihn umbringen wollte, weil er ihn einmal, als sie fich Schlingen un Balbe befahen, im Balbe batte fteben laffen

Der Kaufmann heinrich Miller in Eifenbach schilberte Beter Weimer auch als sätgarnig. Die Eva Weimer habe einmal in einer Wirfschoft erzählt, wenn sie Gift hätte, würde sie ihren Bruder Deter unsbringen. Sie habe teine Angit wie die dei ihr sihenden

Reiminaltommiffar Chert-Frantfurt a. DR., ber bie Ungeflagte in Bab Raubeim verhaftet und eingebend vernommen, bezeugte, daß bie Angeflogte ibm ergablt babe, fie habe ihren Bruber aus bem Wege ichaffen mollen, weil er immer to rob gegen sie und die Wurter gemelen, sie zu vergewaltigen verjacht habe usw. Karlt, der ich ihr dann genähert, habe sie in ihrem Plane bestärft, und in ihm dade sie eine Etilge gesunden. Dieser habe ihr eines Toges nach ihrer Bestandung 2 Flässchein Strocknin gegeben. Ein anderes Mal abe ibr Rnrft einen Steinfrug mit Donamit gefüllt gegeben, in bem fich eine Jündichnur besunden. Sie habe ihn aber nicht unter bas Beit ihres Brubers gestellt, weit ihr Karft ben Krug wieder abgenammen, ba diefer nicht bas greignete Mittel fel. Er fei dann auf den Plan mit ber Eisenröhre gehommen.

Zwei Vater.

Muftralifch-benticher Roman von Ottomar Sofer.

underninderten Saft und Geschäftigteit batte Schmidt darauf bestanden, das Margarete und ihr Gotte sich sofort zum Bürgermeister begeben, die erstere als die rechtmäßige Erbin des verstorbenen Dit sich legitimieren und die Aushändigung des Nachlosses verlan-

Ich habe babei nichts zu im und tann ingwischen etlichen Reu-plerigen Rebe fieben, hatte Schmidt gejogt, als er fich vom bem jungen Chepaar vor ber Tür bes Bürgermeisters verabschiedet, und

butte biefen Borbaben so gut ausgeführt, bag ju ben gehn sich wiberiprechenden Rachrichten über die Reuangefommenen fich balb

Die Negulierung der Erbschaft nahm weniger Zeit in Anspruch, als Schmide und Nowe vorausgeseit hatten. Margaretens Kapiere waren in bester Ordnung, sie war den Behorden sogar noch von Berson bekannt, das Testoment seite sie zur alleinigen Erbin ein und alle Rapitalien waren so gut und sicher angelegt, daß es wenig siermalitäten bedurfte, und sie trof die sich als recht bedeutend herquiscklende dinterlassenschaften die trof die sich als recht bedeutend herquiscklende dinterlassenschaften die franze einzieden, in denen sie mit ihren Eitern in sieren Währengahren geseht. Unverändert standen sie daz, der Küsstehrenden harrend. Aber Margarete wollte nicht darin bieiden.

3ch fonnte hier teine Racht schlafen, Philipp, sagte fie, sich an die Brust ihres Gatten schmiegend.

Fürchtest Du Dich, Greichen? fragte Rome vermundert, benn ibm erichten biese Empfindung ein fremder Tropfen im Blute seiner fieinen tapiern Frau.

erzogen hat und beffen Ramen ich fo lange geführt babe.

So war man benn in Reuftrelit angetommen und in feiner

(Radbrud verbuter.)

d9 Gornegans).

noch weitere gehn gefellt hatten.

Dem Schieferhauer Chriftian Dunnes aus Laubuselshbach, fest in Lugemburg, bat fein Schwager Rarir ben Mord eingeftanben. Er habe gur Unfertigung ber Bombe Uftrachit Patronen gebraucht. Eine Batrone babe er für fich behalten, für ben Gall, bag er als

Die Frau des versierbenen Karft machte Interessante Bekundungen. Ihr Mann, so bezeugte sie, habe 14 Tage, bevor er burch Selbsmerd geendet, ein ständiges aufgeregtes Wesen gezeigt. Eines Nachts babe er sortwöhrend "Ev, ich mach es nicht wie du es willst Nachts habe er sortwöhrend "En, ich mach es nicht wie du es tollist gerusen. In einer anderen Kacht iet er pöglich aufgesprungen, habe ich Wasser gehott und getrusten. And ihr habe er trisches Wasser angeboten, was sie aber ubgelehnt. Auf sein Gebeiß, sei sie in diese Abalter nabe er ihr den ganzen Kordoorsall erzählt, und weiter erwähnt, daß es gut gemeien sei, daß sie (Zeugin) das Wasser in der Kacht nicht getrusten, da es ein Schlaitrunk geweien. Er habe die Absicht gehabt, sie zu erwärgen. Daß ihr Menn die Jündschur angezinder, habe er ihr gegenüber nicht eingestanden, nur daß er die Bombe gesertigt. Die verheiratete Schweiter der Ungeklagten und des Erworderen, die Chefrau Buid in Biesbaben, fteut ihrem Bruber auch ein ichlechten Zeugnis aus und bezeichnet ibn als febr gewaltfatig. Hierauf mat Beringung auf Dienstog ein.

fo. Biesbaben. (Schwurgericht.) In der Berhandlung am Dienstag wurde mit der Beweisaufnahme fortgesahren. Die Beriefung der Strafregister der Britder Rikolaus und Heinrich Weimer zeigt eine ganze Reihe von Strafen, bei legierem ca. 20, darunter 7 Johre Gesangnio wegen Diebstahls. Heinrich Weimer, der zuwzeit wieder 19 Manute absipt, schildert seinen ermordeten Bruder Peier als einen Menschen, der in seder Beziehung gesähr-lich wer. Ueber die Beziehungen des Beter zu der Schwester Eva verweigerte er die Ausfage, auch sider die Beziehungen seiner Schwester zu Karst. Gein Bruder Peter sei an seinem Elend und ei nicht gang normal. Oberargt Dr. Rifc von ber Landes-Deilund Bliege-Anftalt Eichberg, ber bie Angeflagte feche Mochen auf ihren Geistenzustand besonders darauf, ob Bewußtlosigfeit oder tranthafte Erdrung ber Geistestätigteit bei ihr bei der Int vorge-legen und vorliegt, beobachtet, als Sachverständiger vernammen, ichtießt eine Bewußtlosigfeit bei der Tat aus, auch von franthafter Störung ber Geiftestätigfeit finne feine Rebe fein. Ein Jatelligeng-Defett befiehe bei ihr nicht. Heber ihre Loge fel fie fich in ber Un-ftalt volltommen fiar gewesen. Ein Schwachfun fei bei ihr nicht gu tonftatieren. Die erhebliche erbliche Belaftung, die von Seiten Der befamile Rervenargt Sanitatisrut Dr. Darnbluth Blesbaben fam zu dem Rejultat, daß die Eva Weimer zweiselsohne unter einem unwiderstehlichen Drud des Karst einerseits, desgewaltätigen Bruders andererseits gehandelt. Auch er dätt die Angeliagte für nicht gestesfrant. Auch Aeheimrat Dr. Stellsmann Wiesdaden halt die Angeliagte für thre Tär verantwortlich. Die psychopathische Konstitution, die Dr. Darnbläth dei der Angesiagten seltgestellt, sei eine nicht so tiese. Biese psychopathische Romente liehen sich auch psychologisch erklären. Die treie Willensbestimmung sei dei der Angesläagten nicht auszuschliehen. Die an die Geschworenen gestellten Schuldragen lauteten auf gemeinschaftlichen Aord, Beihrlie zum Word, milbernde Umstände, gemeinschaftlicher Totschlag, Beihrlie zum Totschlag, milbernde Umstände. Der Stantsanwalt Dr. Weber wollte die Angeslagte lediglich aus dem Gesichtspunkte der Beiblise, nicht der Mittäterschaft bestratt wissen. Rechtsanwalt Dr. Weber wollte die Angeslagte lediglich aus dem Gesichtspunkte der Beiblise, nicht der Mittäterschaft bestratt wissen. Rechtsanwalt Dr. Beres das, die Schuldrage nach Beihrite zum Totschlag zu desaden, auch ihr mildernde Unstände zuzubligen. Die Geschworenen beighten seiten sein der Kanton und die Frage nach mildernden Umständen. Das Gerächt erkannte geschnen, eines der Kanton und der Ka fam zu bem Refultat, daß die Coa Beimer zweifelsohne unter einem die Frage nach milbernden Umftanben. Das Gericht erkannte ge-maß einem Untrage bes Staatsanwalts auf brei Jahre Gefängnis, in-bem es vor allem die Scheuhlichkeit bes Berbeechens an bem eigenen Bruber in Betrocht zon.

Co war das letzte Aufguden des Kumpfes, der in diesem von leidenschaftlicher Liebe zum Bater erfüllten armen Kindesherzen so lange getobt, der das junge Mödelen hinausgeschleudert hatte auf eine Bahn, welche ihr ohne die schäftende Fürserge den verewigten Sart verhängnissoll hätte werden mussen. Der Tod hatte den Independe gesoft. Wit dem ameiten Gatten rubte die Mutter im Independe gesoft. Wit dem ameiten Gatten rubte die Mutter im Grabe und das Kind, das ausgezogen, seinen Bater zu suchen, war mit ihm zurückgekehrt. In ehrem Herzen durfte sie seht wieder beide vereinen, darum mußte aber auch sede Erinnerung sortgefcjofft und ausgelöscht werben, die ftorend bagmifchen treten fonnte.

Thilipp verftand feine Gattin. Wenn es möglich mar, baf biefe Thilipp verstand seine Gattin. Wenn es möglich war, daß diese eng verdundenen Herzen einander nach nüher fammen, sich gegenseitig noch mehr erschließen konnten, so war dies auf der sangen Seereise geschehen, so geschah dies täglich dei dem gemeinsamen Streben, sich in manchen Widersprüchen in Schmidts Charafter zurrecht zu sinden, in welchem sich doch wiederum so manche Seite von Wargaretens Wesen splegeste. Wie in einem ausgeschlagenen Buche lad er in ihrer Seele und sante:

las er in ihrer Seele und jagte:
Du folift nicht bier bleiben, Margarete. Ich werde doffir Gorge tragen, daß Allas, was diese Käume fullt. Dir nie wieder var die Augen kommt, ohne daß dabei die Pietät gegen Deine Mutter verleigt werde. liederloß mir das Geliebte; und damit ich mich lesem Gelichäfte ganz ungestört widmen kann, mache ich Dir den Borichsa. Dich auf einige Toge von mir zu frennen.
Was heist das? fragte lie betroffen.
Du jollst eine Keine Reise unternehmen.
Wohn?

Ja, Philipp, Du haft recht! Es ift die höchste Zeit, Lucie auf-chen. Du und ber Bater — Ihr babt ja nicht gewollt, daß ich anfuchen. Du an fie schreibe.

Das arme Madeben bat Birefe genug erhalten. Es ift beffer, fie erfahrt untere Antunft burch Deinen Befuch; es ift beffer, Du erzöhlst ihr milb und ichenend, wie nur meine Margarete es kann, ner kleinen tapiern Frau.

Ja und nein. Wenn Du weinit, ich fürchte mich vor übernotürlichen Erichelnungen, ja irrft Du wohl; wohl aber jürchte ich mich vor Schaften — vor den Schaften, die zwischen meinem Bater und weiner Watter landen und verdüsternd in mein Leden sleien.

Jeht, wo ich meinen Bater miederzeitunden habe, könnte ich nicht weilen in den Adunten, wo sie mit einem andern Gatten gefebt, wösberde er in der Fremde irrte.

Greichen, der Lod verschut, tilmmte stewe.

Gr verschut und verklart, stilmmte sie zu; weil er das aber int, deshold wiss ich mir das Blid der Mutter, das still und beilig in meinem Herzen leben soll, nicht trüben und verzerren sollen durch den Ausenthalt in diesen Raumen. Bringe mich bash fort von dier, Hilpp, damit mir das Andreten un meine Mutter rein bleibe, damit ich nicht undankbar werde gegen den Mann, der mich erzogen hat und dessen Raumen ich so sange gesübert dabe. von ben legten Augenbliden ihres Baters.

Ich will sofort zu ihr reisen; aber weshalb ich allein? weshalb willst Du ober ber Bater mich nicht begleiten?
Der Bater glaubt, es müsse Lucie unter den Berhältnissen, in denen sie zu seben scheint, angenehmer sein, wenn Du allein kommst. Gie batten mabrend biefes Befprache bie Bohnung, welche ber

jungen Frau is peinliche Eunpfindungen erwedt, wieder verfassen und waren auf die Straße gefangt. In dem Mahe, als sie sieht von dem Kanse entsernten, wuchs Margaretens gute Kaune wieder und necklich entaegnete sie auf Philipps seizte Leuferung:
Du habt Ihr also ichen wieder einmal gegen mich komplottiert.
Sei nun die Drifts im Komplott und sühre es aus, lachte ihr

Schmidt erlaubte fich boch noch eine fleine Abunderung bes entworfenen Brogramms, indem er Bhilipp in Reuftrefig gurud.

Allerici aus der Umgegend.

Mains. Unter Berbackt von Turbus verstarb am Areitag Randminag in Dormau i Anamas der Mindrige Mudfetter Ricelaus Romann, der in zweiten Indre seiner Whitiarolliche in Moins beim S. Int Mag gemigte. — Gegen den Sundifins und Direktor bes Brou reiverbandes Pr. jur J. B. Schurg ab hat mannehr die Signal anivalikaalt wegen Unterligiggung einer Summe von eiwa okeo Mark Dafibetebt erlasien.

Maing. Sier find annahernd 200 Buchbindereiarbeiter und -Arbeiterinnen in einer Tarifbewogung. Da feine Berhanblungen guftande famen, ift allgemein von bem Perfonal die Kundigung erfolgt. Eine große Ungahl Berjonen befinden fich bereits im Streif.

Darmitadt, Maf Berantaffung ber Staarvanmaltichaft ift ber Bellsichultebrer Dichael Bogel in Asbach wegen Wechfelfolfchung verhaltet worden. Bogel ift feit 1900 Miglied bes Spar- und Darlebenstaffenvereine.

## Die Strafenrauber in Mobieng verhaftet.

Enbleng, I3. Januar. Die brei Rauber, die im Laufe ber leiten Woche in Maing, Witesbaben und am Freitag und Samstag in Frankfurt a. M. fun Raubanfalle auf offener Straffe verübt hatten, wurden heute hier verhaftet. Die Ramen der verhafteten Rauben mit Mille Beng, Leonhard Schlofbacher und Willin Pasitiebe von Mille plinefp aus Roin.

Cobleng Ueber Die Berhaftung ber Strafenrauber merben folgende Einzetheiten befannt: Min Sonntag abend gegen 18 Uhr bielten brei junge Leute einen Mann in Cobleng Bigel an, ber fich biellen drei junge Leute einen Mann in Coblenz-Lügel an, der lich auf dem Wege nach leiner Wohnung befand und forberten ihm unter Drodung mit einem Mevolver Ged und Uhr ab. Durch zwiällig aus dem Haufe fommende Bewohner wurden die Etraßenräuber verscheucht. Da der Uebersaliene jedoch einem herbeigerusenen Polizeideamten eine genaue Beschreibung der Uebelitäter geden fonnte, gesang es der Bolizei, einen davon gegen 1 Uhr nachts auf der Brofeldrücke seiten Berdereibung der Uebelitäter geden der Bolizeihen um Montag im Gartensaal des Hauptbahnhofes erwarten wollten. Es gesang der Polizei, auch die deiden andern Vertecker door seiten konten. Deng ist Scholzeit und 1714 Jahre alt. Scholzeiger und 1714 Jahre alt. Scholzeibenger ist Weschaniter und 1714 Jahre alt. Auflieden und wurden Jahre alt. Alle brei find traftig entwickle Meulchen und wurden deshalb für älter gehalten. Es handelt sich in ihnen um drei fanggesuchte Strogenrauber. Am 8. Januar hatten sie sich durch verschiedene Eindrücke in Kaln Geld verschaft und waren dann nach Bonn gesahren. Im 4. Januar verüben sie in Coblenz verschiedene Eindrücke und raubten einer Frau des Handliche Und hier aus fuhren fie nach Meaing und führten hier ihre befannten Raubjuge aus, murauf fie Biesbaben und bann Frantfurt unficher minditen. Bon Franklurt sind sie dann wieder nuch Coblenz ge-jahren, mo threm Treiben ein Ende bereitet murbe, ebe fie fich wo-möglich mit noch ichwoereren Berbrechen belasten konnten. Rach dem Berhör wurden die jugendlichen Berbrecher aus dem Polizei-gewahrsam nach dem Cobsenzer Gerichtsgesängnis übersührt, da man mit Rücksiche auf ihre forperliche Gewandtheit das Polizei-gefängnis nicht für sicher genug hielt. Die Berbrecher machten im übrigen einen recht unerschrenen Eindruck und die Ert und Beite, wie fie ber Anten graführten beie bei und bie Ert und Beite, wie fie ihre Laten aussubrien, geigt, bag man es mit Unfangern auf ber Bahn bes Berbrechens zu tun bat.

#### Die Bernehmung der drei jugendlichen Stragenrauber.

Koblen 3. Die drei jugendlichen Straßenrauber, die die Bewodnerschaft der Städte Mainz, Wiesbaden und Frankfurt für einige Tage in Angli und Schreden hielten, gaben dei ihrer Bernehenung eine eingehende Schilderung ihrer jogenaunten Berbrecherkaufbahn", die mehr den Eindeund von einer Keite von umüberlegten Dummenjungenstreichen machte. Ihre Houpforge ist, ob sie die die Anstruck in Freiheit sein werden. Boraussächlich mird sich diese Hoshung aber nicht erstüten, zum mindesten wird wied Lebens kennen lernen. Man fand dei ihnen zwei Kevolver und des Instrument, das von den Bedrechten in ihrer begreistichen Aufgeben Anstrument, das von den Bedrechten in ihrer begreistichen Aufgeben Aufgeben Aufgeben Matbas Inftrument, bas von ben Bebrobten in ihrer begreiflichen Autregung für einen lebensgelährlichen Dolch gehalten wurde, während es in Wochreit nur ein ichlichter Briefössner wurde, während es in Wochreit nur ein ichlichter Briefössner war. Aus ihrem Geständnis ging übrissens hervor, daß sie es nicht von Ansang an auf Straßenraub abgesehen hatten; sie begannen vielmehr mit kleinen Diebstählen. Ihre Beute war ansangs recht unbedeutend, die hurch irgend einen Insall auf die Idee famen, mit Revolvern friedliche Vossansen einzulässächtern und ihnen die Barichaft abzunehmen. Sie wollten möglicht immer nur einen Tag an demseiben Dit bleiben. Mach diesem Mach beiben sie dann auch im allermeinen geben. Rach diesem Plan haben sie dann auch im allgemeinen ge-wissenhaft "gearbeitet", die sie in Koblenz das unvermeldliche Ge-schied ereitte. Bei der Werhaftung siellte sich beraus, das die der Burschen als Gesamtbesitz nach so vielen "Schreckenstaten" des Sumen von 12 ist mit sich führten. Bevor sie auf die sessione Wand berichoft gingen, gaben fie einander bas feste Berfprechen, nicht gie ichteften, und ohne jebe Gemalitat weiter zu geben, wenn ein lieberfallener erflaren follte, bag er tein Gelb bei fich babe. Rach ben Taten, vor allem am Toge, trennten fie fich gewöhnlicht in Frank-fure liefen fie nur einzeln in ben Strafen umber, um febem Berdacht zu enigehen. Die Burschen haben burchaus nicht die rechte Erfenutnis von der Schwere und Tragweite ihrer Straftaten, die fie übrigens nun bereuen. Ihr eigentlicher Plan war, noch eines hauptschiftag zu begeben und dann nach Köln zurückzusehren, um wieder ein anständiges Leben zu führen.

ließ und Margarete bis zu der Stadt begleitete, in deren Rabe Lucie in einer verwandten Familie lebte. Bon dort aus ließ er seine Tochter allein sahren und erwartete ihre Rückehr.

Gie fam früher mieber, ale fie erwartet. Bleich, verftort traf fie ju ihm ins Zimmer und miftfam, unter einem Strom von Era-nen, benchte fie bie Worte bervor: 3ch tann fie nicht finben, Batert 36 tann Queie nicht finben!

#### Baift Bucie?

Der Geheiment Weder, bem Sart, als er die Beimat verließ, sein bochstes Rietnad, feine Lucie, anvertraut, hatte fich feit einigen sein böchlies Rieinod, seine Lucke, anvertraut, hatte sich seit einigen Jahren penstonieren lassen und mit seiner Frau und seiner framilie auf eine hubsche, ländiche Bestigung gursichgezogen, welche ihm die erstere einst als Heiratsgut zugebracht. Lucke wore, wie Margarete von Hart wuhte, den Psiegeettern dahin gescht, und sie erwartete natürsich, sie dort zu finden. Mis sie daher vor dem Portale den stattlichen Herrenhauses aus dem Wagen gestiegen und von einem Diener in Emplang genommen worden wor, hatte sie, ohne daran zu denken, das die Erisente vorschreibe, sich bei der Dame des Haufes wieden zu lassen, Fraulein Lucke Hart zu sprechen gewünscht.

Fraulein hart ist nicht hier, war die Antwort in einem Ione, an dem Derjenige, der mit der Spezies herrichoftlicher Diener etwas tertrauter gewesen wöre als die junge Frau Rowe, sofort gemerkt haben würde, das eiwas faul im State Danemart sein milje. Margarete date das Elükt oder Unglüd gedabt, in ihrem Leden wur iede mente das Elükt oder Unglüd gedabt, in ihrem Leben nur febr wenig von mobigeschulten Dienern bedeent zu mer-ben, fie verstand sich beshalb nicht auf die Rinngfärbung ber Gemme, glaubte, es set von einer zufälligen Abwesenheit die Rebe

und fragte: Bo ift fie bin? Das weiß ich nicht, begleitet von einem vieffagenben Achiel-

Rommt fie balb mieber?

Das weiß ich nicht. Abnnte ich vielleicht auf sie warten? Das weiß ich nicht.

Jest mard es der jungen Frau zu viel. Dier ift meine Karte, melben Sie mich ber Frau Bebeimrat, fagte fie fo furg und be-ftimmt, baft der Diener fich schweigend verbeugte und ihren Befehl auswirichten ging.

Margarete hatte Duge, Die gefdenafvolle Einrichtung bes mit Statuen und hohen Topigewächsen geschnückten schön gerun-beien Teeppenhaufes zu bewandern, denn es mährte ziemlich lang, ehe der Diener mit der Meidung zurücktebrte, die gnädige Frau talse bitten, und sie die Treppe binani und durch ein paar stegame Immer sührte, in deren einem er sie zu warten dat.

(Fortfehung folgt.)

## Dermijates.

Berlin. Ille geltern nachmittag ber Polibrieftoften umifchen Spandau und Pichelsbort geleert wurde, lief bem Beamten uut, boft ein hurter Gegenstand in den Beutet tem. Bei der hüteren Sichnung im Politum forberte ber Beunte eine unverlichoftene Brieftalche bernus, die 925 Marf bares Gelb und eine Aurte enthielt, auf ber zu lesen fand, man möge bas Geid als Abschenzahlung ber geraubten Summe dem Bergeiber Postant auf Rögen zustellen. Unterzeichnet war dies Scheinen mit Gruet. Der 40jahrige Dost-ichaffner Gruet ging von iangerer Jeu fücktig, naszbem er dem Bostant Bergen 16 000 Mart unterschäagen hatte.

Ine ficienderreieren. Ram. Der Bapit hat fich von verlebte-beneit komperenten Berjonichteiten über bie ficienberreform Bos-trag balten loßen. Der Bapit hat erflärt, er werbe jehr gern an die Frage herungeben, wenn fie im Cinvertianbnis mit ben Regierungen gelbft merben tonne; fobuib ihm von berufener weltlicher Geine be-limmte Borfclage unterbreitet murben, werbe er feinen Unfernib nehmen, eine berartige Refuem pruttifc ausgebeiten zu laffen.

Die Beeliner Dachlpreile geben erhebtich in die Ische, is much die befannte Alchinger-Gleiellicheit für dem Arthuromonabetrieb im Landeseusstellungspart, in dem die großen Kunstausstellungen statischen, in desem Jahre 20 000 .46, im nöchten Jahre aber Iston 30 000, dann 40 000 und 45 000 .46 Bacht an dem Jistus beschlen. Diese Summe ift allerhängs undderinder im Bergleich gur Johres-pucht für bas Cost Biccabilly um Butsbauer Ling, die 300 000 .A befrant. Ein in bemielben Gebäube befindlichen Kann muß Jährlich 150 000 . A emphringen.

Borlit. Des Schmurgericht verurieilte nach achefrundiger Berbandlung unter Ausfoliug ber Deffentlichkeit ben Rungmater Mom aus Meichenan der Jatrau mogen Wünzverbrechens und einfachen Diebfechlo zu dere Jahren und einem Monai Gefongnis, wovon ein Monat Unterfachungshalt angerechnet werden, und fünf Jahren Chrverluft, Gerner ertannte ber Gerichtshof auf Alingehung ber Platten und Formen ber vergefundenen fallichen kambermurt-icheine. Abam ferrigte in Gemunichaft mit dem bereits am 18. Diinber 1912 vom Schwurgericht gu zwei Johren Gefangule verur-tellten Gefangenemenfieher Rarl Labmig aus Görlig fallche symbori-martideine an und brochte biefe in ber Umgegend von Wörlig und in perfchiebenen Siabten Sadfens, aus in Dresben, in ben Berfebr.

Bem Bebeufer. In ber Geegegend werben Magen lint, bog Frauensgerinnen, benen leber Gebaufe an Saecharinispunggel jernbegt, nur mit Wibermillen und Uebermindung aus der Schneig nach deutschen ober biererichtsten Orten zu reifen magen, besachen dann, mehn sie etwas forpulent find. Infosse des Eberaus frechen Trethens der Soccharinishnungger fauft numlich jede Frauensperion Geleber und den Onternannen und Gefahr, auf ben Jallamiern einer Lewenuntersadung unterworfen ju werben. Sollte es fich bewahrbeiten, boh reifendes Anbillium, Damen wie Herren, in unnötiger Weile befaltigt wird, so mare es an der Zeit, hiergegen energisch Protest einzulegen.

Paris. Der "Matin" bat burch ibnfrege bei Sochverftindigen foftgestellt, daß es fast in familieten Parise Specie- und Bierwitzichaften flösich ist, die Göler und Teller mutele Servieten au reinigen, die eben nach in den Sanden ber Golte waren. In diesem Bufammenhang wird bas Ergebnis einer chenischen Untersuchung angeführt, bie mit ben Gernienen ungehellt murbe, beren fich bie Gate an ber Chreniufel, barunter mehrere Minifter, bet einem Mahl ber Schripftellervereinigung bebiem hatten. Man foll baraus I rung bis 3000 Zentner wöchenflich erinbren.

brieben, wie batterlenhalfig bie Bervielten merden, wenn bie Gafte fie mehrere Stunden in der Dand halten. Man tann bei ber gweifelhalten Cauberteit ber frangofilden Wirtidalten annehmen, bag es in ber Proving nicht beffer ausfieht als in Paris, und in beffern Säuleen wicht anders als in bescheibenen.

#### Zur Mingenwalder Bluffal.

Grantfurt a. Ober. Giernidel ift in ber Morbergelle bes Bandgerichtsgelängniffes mit dem rechten Jus an einem im Zementboben eingeloffenen Bling fo tury ungefchloffen, bog er gerabe foviel Raum bot, um fich auf einem ausgelogten Strubfed ausftreden gut tonnen. Ruchts balt ein Unffeber Body.

Ordmig. Bei ber Durchfachung bes Gehöften murbe auf bem Düngerhaufen ein reres Tolstentuch gefunden, womit Rollft gekne-beit wer. Doburch ist die Wittlitzeschaft ber 3 Kompfigen Siernickels an bem Marbe ermiefen. Uebrigens logie bie fübejte Tochier mie-berholt aus, daß einer ber jungen Leute fie mit dem Revolver be-brecht habe. Sternickel foll teilmeile zugegedem haben, daß er iden-tiich fei mit dem mieberbolt genannten Hendunder in Schleften. ber bort im Ceptember 1911 verfchiedene Morbiatin verlibt bat.

Ortwig, ib. Januar. In vorigen Jahre ilt zur Erntreit in Zelliner Lofe ein altes Ehepaar Sprentberg auf leinem Grundfläch erschöfen aufgesunden werden. Wann nahm damula Mord und Selbsmard en. Isht scheint auch deser doppelte Leichensund seine Unstätung zu sinden. Das Grundstüt des alten Chepaares liegt neben der Ledmann-Jiegefel, auf der zu jener Zelt ein Heinrich Gruh, alies Sternicks urbeitere. Bald nach dem Aussinden der Leiden gab Sternicket feine Arbeit euf und nerließ die Jiegelei und die Gegend. Die Staatsommabischoft hat fich dereils die Afren über ben Beichenbesund zur meiteren Wastlürung eingefordert.

#### Buntes Allerlef.

Dülfelborf. Melüftlich der hundertillbrigen Zugehörigkeit der Melnfende zur Renne Prenheus plant die Stade Dülfeldorf für 1915 die Beronftoltung einer großen Indilaumsausstellung. Der Kunftpeloft, in dem die Mushellung veranftoltet wird, foll durch Andensen und Hallen wefentlich erweitert werden.
Halfium fürrels Clenc). Der Kendont Keind. Consen von dier, dem Unterfahren im Hallender werden von dier, den Unterfahren und hallen der den die gelegt werden werde vereindert.

den, murbe verbonen.

Remagen. In der hiefigen Latrihensabrit wurde die 15fchrige Urbeiterin Warpurele von der Sienen von einer Anstmoschine er-laßt und so ichmer verleht, das die turz daraut karb.

Bertin. Das Gerheicherermen bat um Mitternadt fein Ente ge-lunden. Das Nojutint ift folgendest 1. Clart-Sill, 2. Stoll-Miquel, 3. Bereng-Solbom, 4. Stellbrinf-Rolellen. Ceipzig. In Brimmo erhängten fich ber flejührige Ernft Jäger und feine bei ihm feit II Jahren fange 34fahrige Alchte.

In Steglit murbe ber Chanifeur Schent verhaftet, melder fein Dinbriges Pflegetind gu Tobe mifigendelt hat.

Candoberg a. Cedi. Der Inhaber bes Bautgeldultes Friba ferg ftellte fich ber Giantsonwollichoft. Die Firmn ift geblungsum fabig. Die Depote follen angegriffen fein.

Der ftoufum des ruffficen Bleifches bat in Berlin eine Steigt-

#### enftigiffahrt.

Strafburg L Elfaß. Die dieslährige Alngveranstaltung mird Bring Heinrig-Flug 1913" beisen. — Der Koller bei bem Arinsen Beinrich für bie biesiahrige Beranfinling bereits bie Stiftung eines Chrempreiles gugefaut.

Feiebrichshafen. Die militarifche Abnuhmetonimi fion für ban neue Milliarfufciciff ift bier eingelroffen unter ber fführung von Rajor Reumann vom Buftichifferbalaillon Rr. 1 in Berlin, Die Berudjefahrten beginnen Enbe biefer, aber Unfang nachfter Boche.

Brig. Der feit einiger Zeit bier weilende Flieger Bielovorie, ber ben Simplonflug mieberholen mill, unternahm Dienstag nachmittag einen Berfuct, muchte aber in taufend Mitter Sobe fiarten Mindes und befriger Ralte wegen abstehen und zum Landungsplag gerücktehren. Bei der eimes unfansten Landung brach eine Schipe des Borgeftellt, feboch von weiteren Berfuchen vorerft abgesehen

### Renefte Rachrichten.

36r 1% Millionen Mort Woren verbraust.

Duisburg, 15. Jonuar. Seute nacht brach in bem Logerhans ber Firma Behnterling u. Co. Groffener ans. Gamtliche Maichinen- und Warenvoerfate murben vernichtet. Der Schaben befrügt 114 Million Wart.

#### lingfüdsfall.

Bondsberg u. d. 28., 15. Januar. Der Unteroffigier Robburh ber 11. Rompognie bes Infanterie-Aegiments Ilr. 48 in Guftein wollte bert ben jugefrerenen Feftungegraben überschreiten, brach ein und ertront.

#### Rinbesmorb.

Infterburg, 15. Januar. 3m Balbe von Waldhaufen murbe untängft bie Leiche eines breigibrigen Annben gefunden, ber anicheinend einem Berbrechen gum Opfer gefallen mar, Bie bie Unterfuchung ergab, bat ble eigene Mutter, bie aus Gafigen ftammende Runigunde Rijema, ben Anaben im Mathe erwurder und bie Beiche verfcharet. Die Rindesmörberin balt fich gegenwurtig in Duisburg auf.

#### Der Schlijdbris-Derkehr auf ber Elbe eingestellt.

f) amburg, 15. Januar. Der Schlifdhriebeirieb auf ber Cibe ist eingestellt worden. Infolge des scharfen Frastes der letzten Loge führt die Eibe ftartes Treibeis. Da die unterwege befindlichen Fahrgeuge die Reife nicht mehr fortsehen konnen und im Winterhafen Schuch fuchen mulfen, tonnen ble Agpebitionen im Schlepper-Einverfehr nicht mehr flattfinden.

Beitung Guide Zelder. Berantwartlich für den rebationellen Tell Paul Zorfchel, für den Reflame- und Anzeigentell dieter. Lucht, für dem Deuff und Berlag Wilh Solgapiel, Umit, in Biebrich, Notoriaus-beud und Berlag ber Buchbruderet Guibo Zelbier in Biebrich,

arbe zu Haus

ur mit gehlen

imann ramen

m Pretenspieler

wit he permetering pub-

I Wall vio Edeniel.



Bezugspreis: Bringerlobn; ohne Bestellg

N 9.

## Amtliche! der Stad

Das likioben pen und Wegen ift verbere Jumiderhandlung hodibelm a. 20.

Betrifft Whe in früheren Chelreifer tojtenios o

Golgende Corten empléblenswert: Weiser Klaupfel, Lebel, Canbeberger F

Schöner von Bustop Williams, Cheff

Calle von Heandjes, Baftorenblime, Priifib

Roburger Maifie Anorpelliride, Spei Ceberfiriche, Grobe !

Bühler Jelliyase Roncy, Königin Billi genheims Trubymeric Damit Die genile ersuche ich die Magil welche Sorten und G ben gewiinicht merbe Rellung unter Angab 31. Januac b. 3. e tommen nur erfebigt Rein gabit 10 Munen Ungahl ber gu befte Der Berjand be Februar ober Linfan

Which mit bem Chefreifer fa fort im Hochheim a. W.,

Wiesbaden, ben

Die im Johre ! mitht hoben bie in li Oberbrandmeifter 3e Roch Ablieferun Belichtienerwehr dies

Spochheim a. M

Auf Berfügung Befänpfing und S allen Wittein burchg jungen Brut in ihrer ift burch Zuschinen Dieren und Befrebe Musrettung ber We beiten burch Museo Silvenen.

Indem feldes Mufforberung, die Schnaden unter Wi Die Befolgung Hochheim a. Mt

Die Seitger ur genben Borldjelfren präsibenien vom 3.

bis eine Snunde t Die Beleuchtung be führmerte, mit fonenbefürberung biete mit Batermin

find, daß fie von c Bei Buhrmert bringung einer Lo 15 10 ber Wegepol fie and perfebrearn linten Geite bee ? lie an ber aberen nach gebräuchlich wenn bie Ilrt ber

um Wingen feibft o amel Jugiferen be einen Laterne Ift führen: u. wenn ber Bi

brutlich realn mitht entirere

Neu erwacht - Mit Macht.

Countag, ben 19. Sanuar 1913 abends 8 Uhr 11 Minuten findet im Saalbent "Bur Rrone" die große biebfahrige



# Damenfigung

ftatt, bei ber alle berühmten Rarnevalredner ipremen werben. Mile Unbanger bes Rarren-Meiches werben biergu freund-Hifff eingeloben und um ihr Ericheinen geboten.

3m Auftrage feiner nurr, Sobeit bes Bringen garnebal Das hodjnärrifdje Romitee.

Eintritt 50 Pfg. Eine Dame frei, jede weifere 25 Pfg. Rappen und Lieber an ber Raffe erhültlich. NR. Wegen ber überaus fintfen Bunabme imlerer Ginbt ein

\*

in den neueften Arten

finben Gie ingroßen Gortimenten bei febr niebrigen Beeifen im

höchst a. M. Biebrich a. Rh. Griesheim a. M.

Gde Maluger. und Ariebrichitrage.

Bir verglien auf alle Maren mit Alababus einiger Steile 6% Rabatt in Barri bei Mintgabe Exifet 6% Rabatt in Barri bei Mintgabe - Benehten Gle unfere 6 Muslegen.

Taudor, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20

Szömten Lager um Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsarlikela. Reich Blurrierte Preislisto graffs.

Depot to Biebrich: Apothoker Oppenbeleser, Floradrogerie



## Sweater und Sweater-Anzüge

Sportmützen

Besonders preiswerte und haltbare

Kinder-Strümpfe Kinder-Trikotagen in grösster Auswahl. 5144

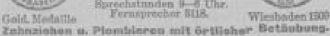
L. SCHWENCK Mühlgasse 11-13 Wiesbaden



Wiesbaden 1909

P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden. Friedrichstrasse 50, L Sprechstunden 9-6 Uhr. Fernsprecher 8118.



Spenalität: Künstlicher Zahnerantz in fidehater Vollandung. Primitert für sehr gute L-latungen mit der gold. Redalife Strong hysientschantiseptische Behandbung, massige Proise.

Zum Bernehe resp. Besprechung isdet höllichst ein.
Bitte den Schaukasten an meinem Hans zu beschten.

Reunbenkonsen-Witglieder-Schaudbung.

Siehung am 20, 21, und 22. Februar 1915 in Berlin

ju Zweden ber Tentichen Schubgebiete. 10187 Gelbgewinne.

hauptgewinn 75000 Mark Hauptgewinn 40000 Mark Hauptgewinn 30000 Mark hauptgewinn 2000 Mark

houptgewinn 10000 Mork mito. Lofe a 3.30 Mark erhältlich bei

Reibler, Lotterie-Sinnebroer. Rathausstrabe 16. Biebrich.

Bellellungen nimmt entgegen unfere Lillal-Erpedition Jean Lauer, Bintergaffe 56

COMPAGNATA MARKACOMENDA ROMAGO POR CO

Chne Beiben, obne Ginleifen. ubne Raienbleide Taun beut-autoge rine Cambleou milbelob ihre Widde leibk zun, menn fie biefelbe modernen That was Reidented Good That we want to the control of the control



Wiesbaden Rheinstr 28

elektrischen Lichtbäder ill Systemet als die bequematon u. wirksamaten Echwitzbüder und besten Vorbeugungsmittel gegen u. bei Erkältungen all. Art. Bota